

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Zwischenbericht

JANUAR – SEPTEMBER 2012



- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 8 Geschäftsverlauf
15 Ertrags-, Finanz-
und Vermögenslage
19 Ausblick

- 25 Gewinn- und
Verlustrechnung
26 Gesamtergebnisrechnung
29 Bilanz
30 Eigenkapitalentwicklung
32 Kapitalflussrechnung
33 Anhang
49 Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2012	2011	%	2012	2011	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	2.303	2.042	+12,8	6.855	6.170	+11,1
davon: im Inland	289	285	+1,6	910	868	+4,8
im Ausland	2.013	1.757	+14,6	5.945	5.302	+12,1
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	2.333	2.067	+12,9	6.978	6.200	+12,5
davon: im Inland	280	267	+4,7	924	901	+2,5
im Ausland	2.054	1.799	+14,1	6.054	5.299	+14,3
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	2.293	2.117	+8,3	6.974	6.301	+10,7
davon: im Inland	532	581	-8,3	1.765	1.778	-0,7
im Ausland	1.761	1.536	+14,6	5.209	4.523	+15,2
Belegschaft (Tsd. am 30.09.2012/31.12.2011)				549,3	502,0	+9,4
davon: im Inland				248,4	224,9	+10,5
im Ausland				300,9	277,1	+8,6

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2012	2011	%	2012	2011	%
Umsatzerlöse	48.848	38.512	+26,8	144.226	116.279	+24,0
Operatives Ergebnis	2.343	2.891	-19,0	8.835	8.977	-1,6
in % vom Umsatz	4,8	7,5		6,1	7,7	
Ergebnis vor Steuern	12.900	8.404	+53,5	22.956	16.637	+38,0
in % vom Umsatz	26,4	21,8		15,9	14,3	
Ergebnis nach Steuern	11.328	7.146	+58,5	20.155	13.642	+47,7
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	11.289	7.039	+60,4	20.062	13.306	+50,8
Cash-flow laufendes Geschäft	3.453	3.055	+13,0	5.813	6.736	-13,7
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	6.611	2.167	x	11.551	8.432	+37,0
Konzernbereich Automobile ²						
EBITDA ³	4.539	4.455	+1,9	14.835	13.435	+10,4
Cash-flow laufendes Geschäft	5.183	3.986	+30,0	11.935	12.418	-3,9
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ⁴	6.578	2.098	x	11.331	8.605	+31,7
davon: Sachinvestitionen	2.556	1.694	+50,9	5.955	4.227	+40,9
in % vom Umsatz	5,8	4,4		4,6	4,1	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁵	627	417	+50,5	1.682	1.154	+45,8
in % vom Umsatz	1,4	1,1		1,3	1,1	
Netto-Cash-flow	-1.395	1.887	x	604	3.813	-84,2
Netto-Liquidität am 30.09.				9.215	21.161	-56,5

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2011 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

4 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 3. Quartal 3.054 (2.089) Mio. €, Januar bis September 7.408 (5.265) Mio. €.

5 Siehe Tabelle Seite 41.

Wesentliche Fakten

- > **Positive Entwicklung des Volkswagen Konzerns hält in herausforderndem Umfeld an**
- > **Umsatzerlöse des Konzerns mit 144,2 Mrd. € um 27,9 Mrd. € höher als ein Jahr zuvor**
- > **Operatives Ergebnis liegt bei 8,8 (9,0) Mrd. €**
- > **Ergebnis vor Steuern steigt um 6,3 Mrd. € auf 23,0 Mrd. €; deutlich positive Effekte bezüglich Porsche aus stichtagsbezogener Bewertung der Put-/Call-Rechte und Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile zum Einbringungsstichtag (insgesamt 12,3 Mrd. €; Vorjahr 6,8 Mrd. €)**
- > **Cash-flow aus dem laufenden Geschäft im Konzernbereich Automobile beläuft sich auf 11,9 (12,4) Mrd. €; die Sachinvestitionsquote beträgt 4,6 (4,1) %**
- > **Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile beträgt nach vollständiger Integration von Porsche und dem Erwerb von Ducati 9,2 Mrd. € (30. Juni 2012: 14,9 Mrd. €)**
- > **Konzernmodelle weltweit stark nachgefragt:**
 - **Mit 6,9 Mio. Fahrzeugen übertreffen die Auslieferungen an Kunden des Konzerns den Vorjahreswert um 11,1 %**
 - **Weiterhin hohe Nachfrage nach Konzernfahrzeugen auf allen wichtigen Märkten; weltweiter Pkw-Marktanteil steigt inklusive Porsche auf 12,6 (12,3) %**
 - **Volkswagen Pkw feiert Weltpremiere des neuen Golf in Berlin; Studien des neuen Golf BlueMotion und des neuen Golf GTI debütieren auf dem Automobilsalon in Paris**
 - **Audi A3 Sportback und das Concept Car crosslane coupé sind die Highlights auf dem Messestand der Marke in Paris**
 - **ŠKODA Rapid geht in Europa an den Start**
 - **SEAT zeigt erstmals die Neuauflagen des Leon und des Toledo**
 - **Porsche Panamera Sport Turismo Konzeptstudie begeistert das Messepublikum**
 - **Bentley zieht mit Rennsportmodell GT3 die Aufmerksamkeit auf sich; Lamborghini Gallardo überzeugt mit neuem Design**
 - **Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentiert auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover große Variantenvielfalt**
 - **Scania stellt in Hannover seine innovative Euro-6-Motorenpalette vor**
 - **MAN feiert das Debüt der neuen Lkw der TG-Familie mit effizienten Euro-6-Motoren**

Wichtige Ereignisse

NEUE MODELLE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im dritten Quartal 2012 präsentierten die Konzernmarken ihre Modellvielfalt auf den Messen in Moskau, Hannover und Paris. Höhepunkt war die Weltpremiere des neuen Golf in Berlin.

Weltpremiere des neuen Golf

Anfang September 2012 präsentierte die Marke Volkswagen Pkw der Öffentlichkeit erstmals den neuen Golf. Rund 1.000 geladene Gäste erlebten die Weltpremiere der siebten Generation in der Neuen Nationalgalerie in Berlin. Diese bot den passenden Rahmen für den in Bezug auf Gewicht, Emissionen, Komfort und Sicherheit perfektionierten Namensgeber einer ganzen Fahrzeugklasse.

Im Vergleich zu seinem erfolgreichen Vorgänger ist der neue Golf bis zu 100 kg leichter und 23 % sparsamer, dabei aber gleichzeitig sicherer, komfortabler, fahrdynamischer und geräumiger. Er basiert auf dem Modularen Querbaukasten (MQB). Das bedeutet: Von der Karosserie und dem Antrieb über sämtliche Info- und Entertainmentfunktionen bis hin zu zahlreichen neuen Assistenzsystemen wurde alles neu konzipiert. Äußerlich folgt der Golf einer zeitlosen Formensprache: horizontale Linien der Frontpartie, eine betont kräftige C-Säule und puristisch formvollendete Flächen. Präzise und mit höchster Qualität gestaltete Details im Exterieur und Interieur runden das Gesamtbild ab.

Zur Grundausstattung des neuen Golf gehören sieben Airbags, die Funktion Electronic Stability Control (ESC), die neue Multikollisionsbremse, eine elektronische Parkbremse mit Auto-Hold-Funktion und die Quer-Differenzialsperre XDS. Die komplett neu entwickelten Benzin- und Diesel-Motorengenerationen sind serienmäßig mit einem Start-Stopp-System und Rekuperationsmodus ausgestattet. Der Golf BlueMotion setzt mit einer CO₂-Emission von nur 85 g/km und einem Durchschnittsverbrauch von 3,2 l Diesel auf 100 km neue Maßstäbe in seiner Fahrzeugklasse und damit ein klares Zeichen für umweltfreundliche Mobilität. Die Markteinführung des neuen Golf ist in Deutschland für den 10. November 2012 vorgesehen.

Moscow International Automobile Salon

Die tschechische Marke ŠKODA unterstrich mit einem starken Auftritt auf der Moskauer Messe ihre Wachstumsambitionen in Russland. Präsentiert wurde unter anderem das Sondermodell ŠKODA Yeti Sochi, das Bezug auf die Olympischen Winterspiele 2014 nimmt. Es besticht neben dem besonderen Winterspiele-Branding durch umfangreiche Ausstattung, Allradantrieb, leistungsstarke Motorisierung und ein automatisches 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe. Die Markteinführung erfolgt im Jahr 2013.

SEAT stellte sein in Russland erhältlichliches Modellangebot vor. Dabei stand vor allem der Alhambra, der ab Herbst die Produktpalette erweitern wird, im Mittelpunkt.

Das Highlight der Marke Bentley war die Messepremiere des neuen Continental GT Speed – der schnellste Sportwagen mit Straßenzulassung, den Bentley jemals gebaut hat. Für Aufsehen sorgten auch die erstmals in Russland gezeigten Modelle Mulsanne Executive Interior und Continental GT V8.

Der Cayenne GTS war der Höhepunkt des Messeauftritts der jüngsten Konzernmarke Porsche. Der sportliche Geländewagen vereint maximale Dynamik mit praktischer Alltagstauglichkeit, exklusivem Design und luxuriöser Ausstattung.

IAA Nutzfahrzeuge in Hannover

Die weltgrößte Leistungsshow der Nutzfahrzeugbranche stand ganz im Zeichen effizienter und umweltfreundlicher Transportlösungen. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Einführung des künftigen Abgasstandards Euro 6.

Unter dem Motto „Vielfalt für den Job“ präsentierte die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge ihr umfangreiches Modellangebot und legte die Schwerpunkte auf die Themen BlueMotion Technology, Allrad-Kompetenz sowie die zahlreichen Um- und Aufbaumöglichkeiten aller Baureihen. Zu den Messehighlights der Marke gehörten der Amarok Canyon und der Cross Caddy. Im Frühjahr in Genf noch als Konzeptfahrzeug gezeigt, beeindruckte der Amarok Canyon die Besucher als Sondermodell mit kräftiger Farbgebung, Lampenbügeln mit 4 Zusatzscheinwerfern auf

dem Dach und weiteren optischen Akzenten. Für die maximale Off-road-Tauglichkeit sind die TDI-Motorisierungen generell mit permanentem oder zuschaltbarem Allradantrieb und optionalem Sperrdifferenzial an der Hinterachse ausgestattet. Der Cross Caddy komplettiert ab 2013 die Cross-Lifestyle-Familie von Volkswagen. Individualisierte Exterieur-Elemente wie die schwarzen Beplankungen der Radhäuser und der silberne Unterfahrschutz heben den Offroad-Look des Modells besonders hervor. Weitere Höhepunkte waren der Caddy Edition 30 als stärkster Caddy aller Zeiten, der Transporter Edition und der Multivan „Life“ als Messepremierer sowie das Forschungsfahrzeug eT! als Zukunftsvision für Elektrofahrzeuge im gewerblichen Bereich. Die Studie, die bei Bedarf teilautonom fahren kann, wird emissionsfrei angetrieben und ist für den spezifischen Einsatz als Post- beziehungsweise Kurierfahrzeug konzipiert.

Scania präsentierte in Hannover innovative und effiziente Transportlösungen. Im Mittelpunkt standen die 9- und 13-Liter-Dieselmotoren sowie zwei neue Hochleistungs-Gasmotoren, die allesamt die Abgasnorm Euro 6 erfüllen. Die Baufahrzeuge von Scania – konzipiert für den Einsatz unter härtesten Bedingungen – wurden erstmals auf einer Messe präsentiert. Wegweisende Technologien zur Fahrerunterstützung und spezielle Fahrertrainings zur Verbrauchsoptimierung rundeten den Auftritt der Marke ab.

Bei MAN war ebenfalls die Einführung des künftigen Abgasstandards Euro 6 das zentrale Thema auf der Nutzfahrzeugmesse. Die neuen Lkw der TG-Familie erlebten dabei ihre Weltpremiere. Sie emittieren nahezu keine Schadstoffe und verbrauchen genauso wenig Kraftstoff wie ihre besonders sparsamen Vorgängermodelle. Überzeugen konnte auch der neue Premium-Bus Neoplan Jetliner, der als Linien- und als Reisebus eingesetzt werden kann und somit besonders wirtschaftlich ist. Mit dem Metropolis zeigte MAN einen Schwer-Lkw, der als Hybrid-Forschungsfahrzeug in der Innenstadt rein elektrisch angetrieben werden kann und so Transport- und Verteilungsaufgaben emissionsfrei und geräuscharm erledigt. Die Lkw-Studie Concept S zeigte als Konzept für Sattelzugmaschinen, wie durch verbesserte Aerodynamik des gesamten Zugs und weitere High-Tech-Maßnahmen eine beachtliche Kraftstoff- und Emissionsreduzierung um bis zu 25 % bei gleicher Ladekapazität erreicht werden kann.

Mondial de l'Automobile in Paris

Die Marke Volkswagen Pkw präsentierte auf dem Pariser Autosalon zum ersten Mal die Studien des Golf BlueMotion und des Golf GTI, die ab Sommer beziehungsweise Frühjahr 2013 auf den Markt kommen sollen. Der GTI hat, angetrieben von einem Zweiliter-Turbo-Benzindirekteinspritzer, eine maximale Leistung von 162 kW (220 PS). Das optionale Performance-Paket ermöglicht ab Werk eine Steigerung auf 169 kW (230 PS). Beide Varianten erfüllen die im Jahr 2014 in Kraft tretende Euro-6-Abgasnorm, der Durchschnittsverbrauch konnte gegenüber dem Vorgängermodell um 18 % gesenkt werden. Neu ist die Progressivlenkung. Dank dieser Technologie kommt der Fahrer mit weniger Lenkradumdrehungen aus, um die gewünschten Radien zu erzielen.

Audi faszinierte die Messebesucher in Paris gleich mit mehreren Weltpremieren. Neben dem Audi S3, dem RS5 als Cabriolet und dem SQ5 TDI exclusive concept, dem ersten S-Modell mit Dieselmotor, präsentierte die Marke den neuen Audi A3 Sportback. In Sachen Infotainment und Fahrerassistenzsysteme setzt er im Segment der Premium-Kompaktwagen neue Standards. Darüber hinaus besticht er mit wegweisend niedrigem Gewicht und effizienten Motoren. Er ist gegenüber seinem Vorgängermodell 90 kg leichter und der Verbrauch um rund 10 % geringer. Mit der spektakulärsten Neuheit, dem Concept Car crosslane coupé, gewährte Audi einen Blick in die Zukunft der kompakten SUVs. Es antizipiert die Designsprache der künftigen Q-Familie und ist als weiterer Baustein der e-tron-Strategie mit einem innovativen Plug-in-Hybrid-system ausgestattet.

ŠKODA zeigte der Weltöffentlichkeit erstmals den neuen Rapid, der bereits seit Ende 2011 in einer für den indischen Markt spezifizierten Variante unterwegs ist. Die Markteinführung der Kompaktlimousine, die die Modellpalette zwischen dem Fabia und dem Octavia ergänzt, ist in Europa ab Mitte Oktober 2012 vorgesehen.

Die Enthüllung des neuen Leon war das Highlight der Marke SEAT. Das grundlegend überarbeitete Modell, das als erstes das modernisierte Logo der Marke trägt, folgt der aktuellen Designsprache und setzt die Produktoffensive von SEAT fort. Es basiert auf dem MQB und steckt – angefangen bei den Assistenz- und Infotainmentsystemen, über das Fahrwerk bis hin zum Antrieb – voller High-end-Entwicklungen.

Für viel Aufsehen sorgte die Vorstellung des Konzeptfahrzeugs Bentley Continental GT3, mit dem die Marke ihre Rückkehr in den Rennsport Ende 2013 plant. Grundlage für das Modell ist der neue Continental GT Speed, ergänzt um maßgeschneiderte Spezifikationen für die Rennstrecke: ein Fahrwerk mit Hinterradantrieb, moderne Motorsport-Hardware und ein umfangreiches Aerodynamikpaket.

Lamborghini begeisterte die Messebesucher mit dem neuen Design seines erfolgreichsten Supersportwagens – dem Lamborghini Gallardo. Die neu gestaltete Front und das Heck des Gallardo LP 560-4 werden durch die für Lamborghini typischen Designmotive Dreieck und Trapez geprägt.

Auf dem Messestand der Marke Porsche stand die Konzeptstudie Panamera Sport Turismo im Mittelpunkt. Sie verbindet die Maße eines Oberklassefahrzeugs mit dem Innenraumkomfort der Luxusklasse. Das Konzeptfahrzeug verfügt über einen Plug-in-Hybrid-Antrieb mit einer Leistung von bis zu 306 kW (416 PS). Trotz eines Verbrauchs unter 3,5 l/100 km und CO₂-Emissionen unter 82 g/km kommt der Fahrspaß nicht zu kurz. In weniger als 6 Sekunden beschleunigt der Panamera Sport Turismo von null auf 100 km/h. Über ein großes zentrales TFT-Farb-Display kann der Fahrer vielfältige Informationen abrufen und sich nach Bedarf anzeigen lassen – vom Drehzahlmesser über Fahrinformationen bis hin zur Navigation.

AUSZEICHNUNGEN

Auch im dritten Quartal des Jahres 2012 gingen zahlreiche Preise und Auszeichnungen an den Volkswagen Konzern.

Bei der Wahl zum „Firmenauto des Jahres 2012“ im Juli belegten Fahrzeuge der Marken Volkswagen Pkw, Audi, SEAT und ŠKODA insgesamt fünf erste Plätze. Die Auszeichnung der Fachzeitschrift „Firmenauto“ basiert auf den Bewertungen von 250 Fuhrparkmanagern, die 66 verschiedene Modelle in neun Kategorien getestet hatten. Zusätzlich konnten die Konzernmarken wie schon im Vorjahr bei einer Leserwahl der Zeitschrift drei weitere erste Plätze erreichen.

Die Internationale Gesellschaft für Kunststofftechnik e.V. vergab im Juli zwei „Automotive Division Awards“ an die Marke Volkswagen Pkw. Die Jury zeichnete in der Kategorie „Digital Media“ den Internet-Auftritt der Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) aus. In der Kategorie „Body Exterior“ belegte das carbonfaserverstärkte Seitenteil des 2011 erstmals vorgestellten Ein-Liter-Autos XL1 den ersten Platz. Es überzeugte durch die Effizienz der Fertigung von ultradünnen Außenhautteilen.

Der Audi A3 errang drei Preise beim internationalen Marken- und Designwettbewerb „Automotive Brand Contest“. Der Rat für Formgebung kürte den neuen Kompakten sowohl für sein Interieur als auch für sein Exterieur. In der Kategorie „Connectivity“ wurde das Fahrzeug für seine Technologien ausgezeichnet, die den Fahrer unter anderem mit dem Internet und der Infrastruktur vernetzen. Aufgrund dieser Erfolge wurde der Audi A3 für den bedeutendsten deutschen Designpreis „German Design Award“ nominiert.

In China hat Audi im dritten Jahr in Folge die zufriedensten Kunden. Dies bestätigte die Studie von J.D. Power Asia-Pacific, die durch die Befragung von fast 14.000 Neuwagenkunden den „China Sales Satisfaction Index“ (SSI) ermittelte. Dabei überzeugte Audi die Neuwagenkunden vor allem bei Verkaufsgespräch, Betreuung, Service und Auslieferung.

Die US-Studie „J.D. Power APEAL“ analysierte die Zufriedenheit der Kunden mit einem Neuwagen in den ersten 90 Tagen. Der Audi A8 bekam den Preis für die attraktivste Oberklasse-Limousine und ist gleichzeitig das erfolgreichste Modell aller Klassen, da er die insgesamt höchste Punktzahl in der Studie erzielte.

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) kürte im August die umweltfreundlichsten Fahrzeuge in seiner Auto-Umweltliste. Mit einer CO₂-Emission von 79 g/km und einem Verbrauch von 2,9 kg Erdgas auf 100 Kilometern setzt der eco up! ökologische und ökonomische Maßstäbe und sicherte sich Platz eins in der Kategorie „Die Klimabesten“ sowie den Gesamtsieg 2012/2013 für Volkswagen. Darüber hinaus nahm der Touran 1.4 TSI EcoFuel den

zweiten Platz im Segment der besten Siebensitzer ein. Zudem wurde Volkswagen als Hersteller für sein Umweltengagement vom VCD mit einem zweiten Platz belohnt.

In seiner Testreihe „fit & mobil“ beurteilt der ADAC vor allem die Praktikabilität und den allgemeinen Komfort eines Automobils. Sieger der Testreihe wurde in diesem Jahr der Volkswagen Touran, der mit der Gesamtnote 2,1 das beste Ergebnis unter den getesteten Fahrzeugen errang.

Im August erhielt Volkswagen do Brasil die Auszeichnung „Die beliebteste Marke“ in der Kategorie „Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge“ vom nationalen Verband des Vertriebs von Kraftfahrzeugen (Fenabrave) in Brasilien. Volkswagen do Brasil erhielt diese Anerkennung bereits zum dritten Mal.

NEUE KONZERNSTANDORTE

Der Volkswagen Konzern hat Ende Juli 2012 – und damit früher als geplant – ein neues Fahrzeugwerk im chinesischen Yizheng in der Provinz Jiangsu eröffnet. Die Fertigungsstätte verfügt über eine jährliche Produktionskapazität von rund 300.000 Fahrzeugen und ist mit Presswerk, Karosseriebau, Lackiererei und Endmontage ausgestattet. Sie gehört zu den umweltfreundlichsten Werken des Volkswagen Konzerns. Die Produktion startete mit dem Volkswagen Polo, im nächsten Schritt sollen Modelle der Marke ŠKODA hinzukommen.

Mit der Grundsteinlegung für ein neues Getriebewerk in der chinesischen Stadt Tianjin erweitert der Volkswagen Konzern sein Produktionsnetzwerk in China um einen weiteren Standort. Der Produktionsstart des Werkes mit einer Kapazität von 450.000 Einheiten ist für das Jahr 2014 geplant. Dabei sollen mehr als 1.500 neue Arbeitsplätze entstehen.

Auch in Russland stockt der Volkswagen Konzern im Rahmen seiner Wachstumsstrategie die Kapazitäten auf. Ende August wurden die Verträge für ein neues Motorenwerk unterzeichnet, das in unmittelbarer Nähe zum Volkswagen Standort in Kaluga errichtet wird. Das Werk, dessen Kapazität auf 150.000 Aggregate pro Jahr ausgelegt ist, wird die Produktion voraussichtlich im Jahr 2015 aufnehmen.

Die Marke Audi gab Anfang September bekannt, ein neues Werk auf dem amerikanischen Kontinent im zentral-mexikanischen San José Chiapa zu errichten. Ab dem Jahr 2016 sollen dort pro Jahr 150.000 Einheiten des Audi Q5 Nachfolgers gefertigt werden. Die Bauarbeiten beginnen Mitte des Jahres 2013.

Die Volkswagen Group of America eröffnete im August im US-Bundesstaat Kalifornien ein hochmodernes Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem ab Herbst 2012 die Antriebe und Fahrzeuge mehrerer Konzernmarken getestet und optimiert werden, bevor sie in die Produktion gehen. Wichtiger Teilbereich der 6.000 m² großen Anlage ist das Abgas- und Klimazentrum. Hier können Fahrzeuge hinsichtlich ihres Emissionsausstoßes und ihres Verhaltens bei Temperaturen von bis zu minus 35 °C geprüft werden.

SCHAFFUNG DES INTEGRIERTEN AUTOMOBILKONZERNS MIT PORSCHE

Die Schaffung des Integrierten Automobilkonzerns mit Porsche durch die vollständige Einbringung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG (Porsche AG) in den Volkswagen Konzern ist zum 1. August 2012 abgeschlossen worden. Die beschleunigte Integration ermöglicht, dass die gemeinsame Strategie der Volkswagen AG und der Porsche AG schneller umgesetzt werden kann. Porsche wird von Volkswagen im Rahmen seiner Mehrmarkenstrategie integriert und behält dabei seine ureigene Identität und operative Eigenständigkeit.

VOLKSWAGEN BÜNDELT KONZERNWEITE BILDUNGSAKTIVITÄTEN NEU

Durch den Zusammenschluss der Aktivitäten der AutoUni Wolfsburg mit denen der Volkswagen Coaching hat der Volkswagen Konzern im August 2012 seine Bildungsaktivitäten in einer neu gegründeten Volkswagen Group Academy konzentriert. Sie gewährleistet als Dachorganisation aller Akademien im Konzern eine optimale Zusammenarbeit und stellt international und markenübergreifend die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter nach gleichen Kompetenz-

und Qualitätsstandards sicher. Allein in Deutschland qualifiziert Volkswagen seine Mitarbeiter in bisher elf Berufsfamilienakademien wie beispielsweise der Beschaffungs- oder der Produktionsakademie.

MAN IM DOW JONES SUSTAINABILITY INDEX GELISTET

MAN ist in die Indizes Dow Jones Sustainability World und Dow Jones Sustainability Europe aufgenommen worden. Damit hat das Unternehmen ein wichtiges Ziel für das Jahr 2012 in Sachen Nachhaltigkeit erreicht. Insbesondere in den Bereichen Klimastrategie, Umweltmanagement und Produktverantwortung konnte MAN Verbesserungen erzielen. Die Münchner sind als einziges deutsches Unternehmen aus dem Sektor Maschinenbau in den Indizes vertreten.

Volkswagen konnte die guten Vorjahresergebnisse bestätigen und ist weiterhin im Automobilsektor des Dow Jones Sustainability World Index gelistet.

WERK IN CHATTANOOGA ERHÄLT WEITERE UMWELT- UND ENERGIE-ZERTIFIKATE

Die hohen Umweltstandards des Volkswagen Werkes in Chattanooga im US-Bundesstaat Tennessee wurden erneut von unabhängiger Seite bestätigt. Nach der Zertifizierung für das Qualitätsmanagement wurden im August 2012 auch das Umwelt- und das Energiemanagement den Normen der International Organization for Standardization (ISO) entsprechend durch ein vom US-amerikanischen und deutschen TÜV durchgeführtes Audit zertifiziert. Somit ist der Standort in Chattanooga das erste Volkswagen Werk mit einer doppelten Zertifizierung und das erste Automobilwerk weltweit, das beide ISO-Normen bereits im ersten Produktionsjahr erfüllt.

DER NEUE GOLF ERHÄLT TÜV-ZERTIFIZIERTES UMWELTPRÄDIKAT

Der neue Golf weist aufgrund zahlreicher technischer Innovationen eine deutlich bessere Umweltbilanz auf als sein Vorgängermodell. Dies bescheinigten unabhängige

Gutachter des TÜV NORD. Die zertifizierte Umweltbilanz ist Grundlage für das Umweltprädikat, mit dem Volkswagen seine Kunden, Aktionäre und andere Interessenten über die Fortschritte des Golf in Bezug auf Umweltfreundlichkeit informiert. Bei der Prüfung aller Kennzahlen wurden unter anderem ein um 12% erhöhter Materialnutzungsgrad sowie Einsparungen von Fahremissionen in Höhe von 17% beim Golf 1.6 TDI BlueMotion Technology und 12% beim Golf 1.2 TSI BlueMotion Technology festgestellt. Die Zertifizierung wurde auf Basis der ISO-Normen 14040 und 14044 durchgeführt und untersuchte die Umweltauswirkungen des neuen Golf über seinen gesamten Lebenszyklus. Zu seinen positiven Umwelteigenschaften zählt auch, dass er ab 2013 mit alternativen Antrieben wie Erdgas- und Elektromotor sowie Plug-in-Hybrid angeboten wird.

VOLKSWAGEN OSNABRÜCK STARTET PRODUKTION DES PORSCHE BOXSTER

Am 19. September 2012 lief im Volkswagen Werk Osnabrück im Beisein von Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG, David McAllister, Niedersächsischer Ministerpräsident, und Matthias Müller, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG, der erste Porsche Boxster aus niedersächsischer Fertigung vom Band. Porsche fertigt den neuen Boxster im Modell-Mix mit dem Porsche 911 im Stammwerk Stuttgart-Zuffenhausen. Die Produktionsaufnahme in Osnabrück erfolgte, da die derzeitigen Kapazitäten am Porsche-Stammwerk nicht mehr ausreichen. Das Werk Osnabrück ist das Kompetenzzentrum für Cabrio- und Kleinserienproduktionen im Volkswagen Konzern. Seit März 2011 wird hier das neue Golf Cabriolet gefertigt.

Volkswagen Aktie

Nach einem durchwachsenen ersten Halbjahr 2012 erholten sich die internationalen Aktienmärkte im Laufe des dritten Quartals wieder. Unter deutlichen Schwankungen stieg der DAX bis Anfang August kräftig. Die Verunsicherung der Marktteilnehmer hinsichtlich einer möglichen Verschärfung der Euro-Krise wurde durch über den Erwartungen liegende Makrodaten aus China und den USA, positive Halbjahresergebnisse der Unternehmen und ein weiterhin niedriges Zinsniveau kompensiert. Bis Anfang September bewegte sich der DAX um die 7.000-Punkte-Marke, bevor er anschließend neue Jahreshöchstwerte erreichte. Dazu trug auch das Mitte September gefällte Urteil des Bundesverfassungsgerichts bei, mit dem der Beitritt Deutschlands zum Euro-Rettungsschirm gebilligt wurde.

Ende September 2012 schloss der DAX bei 7.216 Punkten und lag um 22,3 % über dem Kurs vom Jahresende 2011. Der DJ Euro STOXX Automobile notierte mit 293 Punkten um 17,5 % über dem Jahresschlusskurs 2011.

Im dritten Quartal des Jahres 2012 legten die Kurse der Vorzugsaktie und der Stammaktie der Volkswagen AG in einem positiven Umfeld deutlich zu, der Gesamtmarktentwicklung konnten sie jedoch nicht im gleichen Tempo folgen. Die Ankündigung, dass der Integrierte Automobilkonzern mit Porsche bereits zum 1. August 2012 erwartet

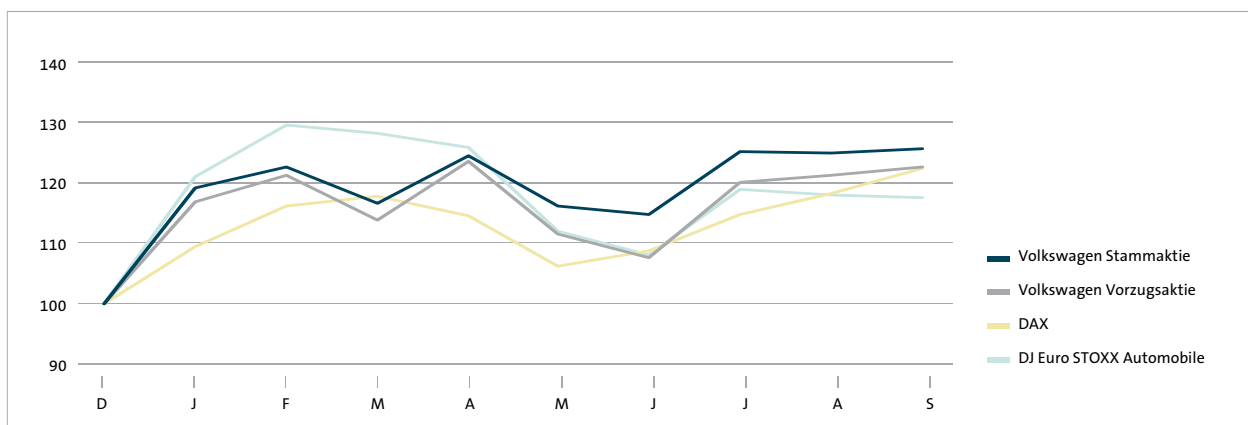
wird, unterstützte zusammen mit den Unternehmenszahlen zum ersten Halbjahr 2012 sowie guten monatlichen Vertriebszahlen im Verlauf des dritten Quartals eine Aufwärtsbewegung, die bis Anfang August anhielt. Im weiteren Verlauf des Quartals bewegten sich die Kurse unter deutlichen Schwankungen seitwärts. Kursgewinne, die Mitte September zu neuen Jahreshöchstwerten führten, wurden bis zum Ende des Berichtszeitraums wieder abgegeben.

Die Volkswagen Vorzugsaktie wies am 21. September 2012 mit 155,05€ den höchsten Tagesschlusskurs der Berichtsperiode auf. Am schwächsten notierte sie mit 118,00€ am 28. Juni 2012. Ende September 2012 schloss die Vorzugsaktie bei 141,95€ und lag damit um 22,6 % über dem Jahresschlusskurs 2011. Die Stammaktie der Volkswagen AG verzeichnete am 14. September 2012 mit 138,15€ den höchsten Tagesschlusskurs der ersten neun Monate 2012. Am ersten Handelstag des Jahres notierte sie mit 106,20€ am schwächsten. Ende September schloss die Volkswagen Stammaktie bei 130,20€ und damit um 25,6 % über dem Kurs vom Jahresende 2011.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2011 BIS SEPTEMBER 2012

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2011 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich von Januar bis September 2012 fort, im Vergleich zum Gesamtjahr 2011 jedoch mit vermindertem Tempo. Die meisten Schwellenländer verzeichneten weiter vergleichsweise hohe, aber rückläufige Wachstumsraten. In den Industrieländern entwickelte sich die Konjunktur dagegen nur moderat.

In Westeuropa hat sich die wirtschaftliche Situation im Berichtszeitraum zunehmend verschlechtert; die rezessiven Tendenzen haben sich verstärkt. Neben den südeuropäischen EU-Ländern wiesen auch erste nordeuropäische Staaten negative Wachstumsraten auf. Die weiterhin offenen Fragen zur Lösung der europäischen Schuldenkrise und zur zukünftigen institutionellen Ausrichtung der Eurozone trugen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei.

Die deutsche Wirtschaft profitierte zwar von der hohen Wettbewerbsfähigkeit ihrer Exportindustrie, erreichte aber im Jahresverlauf aufgrund der angespannten Lage in Westeuropa nur ein leichtes Wachstum.

In den meisten Ländern Zentral- und Osteuropas war von Januar bis September 2012 eine leichte Aufwärtsentwicklung zu erkennen, die jedoch weitgehend hinter den Werten des Jahres 2011 zurückblieb.

Südafrika verzeichnete eine positive Expansionsrate, die aber wegen struktureller Defizite und der verhaltenen

globalen Rohstoffnachfrage im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfiel.

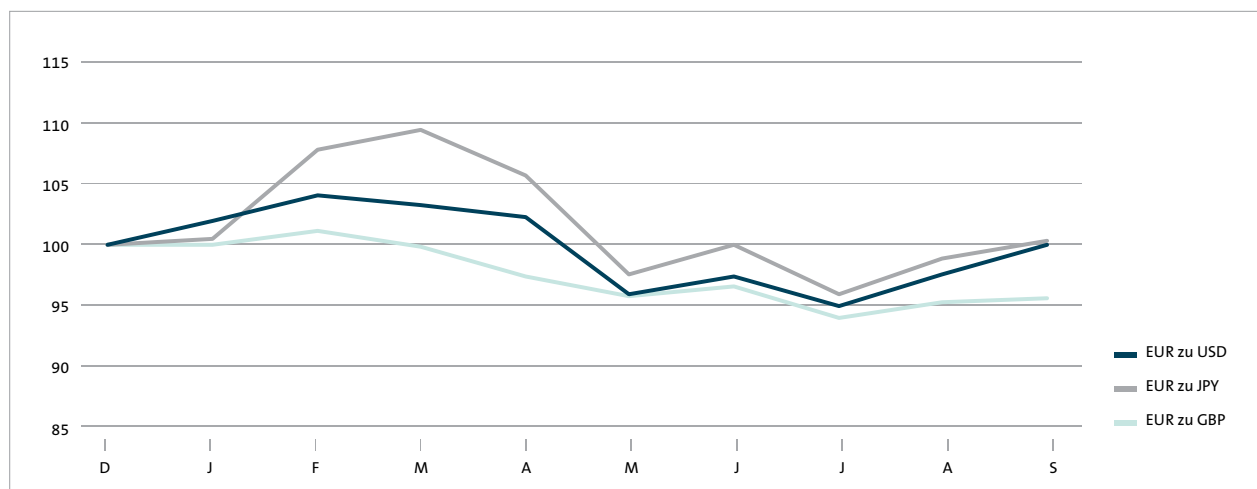
Die Wirtschaft in den USA ist im Berichtszeitraum moderat gewachsen, die Arbeitslosenquote blieb auf einem relativ hohen Niveau. Die US-Zentralbank setzte weiter auf eine expansive Geldpolitik um die Konjunktur zu beleben. Die stark von den USA abhängige mexikanische Wirtschaft entwickelte sich weiterhin robust.

Das Wirtschaftswachstum in Brasilien und Argentinien schwächte sich im bisherigen Jahresverlauf gegenüber dem Jahr 2011 deutlich ab. Während die Inflationsrate in Brasilien tendenziell rückläufig war, hielt der starke Inflationsdruck in Argentinien an. Die offiziell gemeldete Rate belief sich auf rund 10%; Erhebungen privater Forschungsinstitute wiesen jedoch eine mehr als doppelt so hohe Inflation aus.

Das Wachstum Chinas hat sich von Januar bis September im Vergleich zum Gesamtjahr 2011 verlangsamt. Die Rate nähert sich dem von der Zentralregierung angestrebten Zielwert von 7,5% an. Die japanische Wirtschaft konnte ihre Erholung fortsetzen. Der starke Yen wirkte sich allerdings negativ auf die Exportentwicklung aus. In Indien verringerte sich die Wachstumsrate, blieb aber überproportional hoch.

DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2011 BIS SEPTEMBER 2012

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2011 = 100



ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen lag im Zeitraum Januar bis September 2012 über dem Vorjahresniveau, hat sich im Verlauf des dritten Quartals aber etwas abgeschwächt. Mit Ausnahme Westeuropas verzeichneten die Gesamtmärkte in allen Vertriebsregionen teilweise deutliche Steigerungen. Hauptwachstumsträger waren mit zweistelligen Raten Asien-Pazifik und Nordamerika.

In Westeuropa belastete die zunehmend schlechtere wirtschaftliche Situation die Automobilkonjunktur. Der Rückgang der Neuzulassungen setzte sich in den ersten neun Monaten 2012 fort. Insbesondere wegen des Nachfrageeinbruchs in Italien, Frankreich und Spanien schrumpfte der westeuropäische Gesamtmarkt im bisherigen Jahresverlauf auf das niedrigste Niveau seit 1993.

Von Januar bis September 2012 lagen die Neuzulassungen in Deutschland leicht unter dem Vorjahreswert. Maßgeblich beeinflusst wurde der Rückgang durch die steigende Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundene Kaufzurückhaltung privater Kunden.

In der Region Zentral- und Osteuropa stiegen die Neuwagenverkäufe im Berichtszeitraum weiter an. Die Wachstumsdynamik ließ in den letzten Monaten jedoch etwas nach. Den größten Anteil an der positiven Entwicklung hatte der russische Markt. Dessen Zuwachs ist überwiegend auf den Verkaufserfolg lokal hergestellter Fahrzeuge internationaler Hersteller zurückzuführen.

In Südafrika hielt der Aufwärtstrend in der Berichtsperiode an. Begünstigt wurde die seit 33 Monaten in Folge gestiegene Nachfrage insbesondere von neuen Modellen.

Von Januar bis September 2012 konnte der Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Nordamerika kräftig zulegen. Vor allem in den USA setzte sich der seit Ende 2009 andauernde Erholungsprozess fort. Das deutliche Verkaufsplus wurde insbesondere durch einen verstärkten Ersatzbedarf unterstützt. In Kanada und Mexiko erhöhten sich die Neuwagenverkäufe in den ersten neun Monaten 2012 ebenfalls.

Auf den südamerikanischen Märkten lag die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum über dem Niveau des Vorjahres. In Brasilien stiegen die Neuzulassungen auf einen neuen Höchststand. Hier profitierten die Kunden vor allem im dritten Quartal 2012 von einer befristeten Senkung der Steuer auf Industrieprodukte sowie von erleichterten Zugangsbedingungen bei der Autofinanzierung. Der argentinische Markt verfehlte dagegen den Rekordwert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Hauptursache für den Rückgang waren von der Regierung getroffene Maßnahmen zur Begrenzung der Importe.

Die Region Asien-Pazifik verzeichnete von Januar bis September 2012 den absolut größten Anstieg der Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. In China übertrafen die Verkäufe im Berichtszeitraum den Vorjahreswert deutlich. Dabei entfiel das hohe Wachstum fast ausschließlich auf die ausländischen Marken. Der japanische Markt wies eine überdurchschnittlich hohe Steigerung auf. Hauptgründe dafür waren staatliche Kaufanreize für besonders verbrauchsgünstige Fahrzeuge sowie das niedrige Vorjahresniveau in Folge der Naturkatastrophen. Die Nachfrage auf dem indischen Markt entwickelte sich im Berichtszeitraum insgesamt positiv. Begünstigt wurde der Anstieg durch verbesserte Finanzierungsangebote seitens der Hersteller, durch neue Modelle sowie durch ein erweitertes Angebot dieselbetriebener Fahrzeuge, während hohe Kraftstoffkosten das Kaufverhalten beeinträchtigten.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR LKW UND BUSSE

In den ersten drei Quartalen 2012 hat sich die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t gegenüber dem Vorjahr negativ entwickelt.

In Westeuropa haben die Neuzulassungen im Berichtszeitraum das Vorjahresniveau verfehlt. Grund dafür war die Verunsicherung der Kunden, die aus der europäischen Schuldenkrise resultierte.

Der russische Lkw-Markt verzeichnete in den ersten neun Monaten 2012, trotz einer leicht nachlassenden Wachstumsdynamik im dritten Quartal, weltweit die höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

In der Berichtsperiode überschritten die Märkte der NAFTA-Region – vor allem in den USA – aufgrund des anhaltenden Bedarfs an Ersatzbeschaffungen das Vorjahresniveau deutlich. Allerdings zeichnete sich ein merklicher Rückgang der Auftragseingänge ab, der auf die Unsicherheiten in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen ist.

Die Fahrzeugverkäufe in Südamerika haben von Januar bis September 2012 das Vorjahresniveau deutlich unterschritten. Brasilien, der größte Markt in Südamerika, hat die Vergleichswerte des Vorjahres aufgrund der Einführung des neuen Emissionsstandards Euro 5 und der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung deutlich verfehlt.

China, der mit Abstand weltgrößte Markt, hat im Berichtszeitraum das Vorjahresniveau signifikant unterschritten. Gründe dafür waren ein stark abgeschwächtes Exportwachstum, ein geringes Wachstum der Investitionen und die schwächere Konsumnachfrage.

In Indien wurde in den ersten neun Monaten 2012 aufgrund des abnehmenden Wirtschaftswachstums das hohe Vorjahresniveau verfehlt.

Von Januar bis September 2012 entwickelte sich die weltweite Nachfrage nach Bussen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 wurden Finanzdienstleistungen rund um das Automobil weltweit stark nachgefragt. Die europäischen Märkte verzeichneten bei rückläufigen Neuwagenverkäufen eine steigende Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen. Auf dem deutschen Markt setzte sich das Wachstum der Leasingbranche sowohl im Nutzfahrzeug- als auch im Pkw-Sektor fort. In Nordamerika blieb die Nachfrage auf einem hohen Niveau. Die südamerikanischen Märkte entwickelten sich stabil, in der Region Asien-Pazifik wurde das Vorjahresvolumen sogar deutlich übertroffen.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im Berichtszeitraum lieferte der Volkswagen Konzern 6.854.706 Fahrzeuge an Kunden aus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 684.474 Fahrzeuge beziehungsweise 11,1%. Die Grafik auf Seite 12 zeigt, dass die Auslieferungszahlen in allen neun Monaten der Berichtsperiode jeweils höher waren als in den Vorjahresmonaten. Im Folgenden gehen wir auf die Auslieferungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sowie auf die Auslieferungen von Lkw und Bussen getrennt ein.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

	2012	2011	%
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	6.706.641	6.111.247	+9,7
Lkw und Busse	148.065	58.985	x
Gesamt	6.854.706	6.170.232	+11,1

AUSLIEFERUNGEN VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN WELTWEIT

Der Volkswagen Konzern erzielte im Zeitraum Januar bis September 2012 mit 6.706.641 Pkw und leichten Nutzfahrzeugen und einer Steigerung von 9,7% gegenüber dem Vorjahr einen neuen Auslieferungsrekord. Darin enthalten sind seit dem 1. August 2012 auch die Fahrzeuge der Marke Porsche. Da sich unsere Auslieferungen in den meisten Ländern besser entwickelten als der jeweilige Gesamtmarkt, konnten wir unsere Marktposition verbessern und weitere Marktanteile hinzugewinnen. Bis auf die Marken SEAT – die weiterhin besonders unter den schwierigen Marktbedingungen in Westeuropa litt – und Bugatti trugen alle Marken des Konzerns zu diesem Erfolg bei.

Volkswagen Pkw (+10,6%), Audi (+12,8%), ŠKODA (+7,9%) und Volkswagen Nutzfahrzeuge (+4,9%) erreichten neue Rekordwerte für den Zeitraum Januar bis September. Die größten Zuwachsraten erreichte der Konzern in Nordamerika, Zentral- und Osteuropa sowie Asien-Pazifik.

Einen Überblick über die Auslieferungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum zeigt die Tabelle auf der nächsten Seite.

Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

Auslieferungen in Europa/Übrige Märkte

In den ersten neun Monaten 2012 lieferte der Volkswagen Konzern in Westeuropa 2,8% weniger Fahrzeuge an Kunden aus als ein Jahr zuvor, entwickelte sich damit aber besser als der Gesamtmarkt, der um 7,6% zurück ging. Bezogen auf das gesamte Auslieferungsvolumen des Konzerns belief sich der Anteil der in Westeuropa verkauften Fahrzeuge auf 34,6 (39,0)%. Mit Ausnahme von Großbritannien und Deutschland lagen unsere Verkaufszahlen auf allen wesentlichen Märkten dieser Region unter den Vorjahreswerten. Die Nachfrage nach Modellen der Marken Audi, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Bentley und Lamborghini entwickelte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres positiv. Am stärksten nachgefragt wurden im Berichtszeitraum die Modelle Polo, Golf, Tiguan, Passat Variant, Audi A3 Sportback, Audi A4 Avant, ŠKODA Fabia Kurzheck, ŠKODA Octavia Combi, Multivan/Transporter und Caddy. Auch die neuen Modelle up!, Golf Cabriolet, Beetle, Audi Q3, ŠKODA Citigo und SEAT Mii erfreuten sich großer Beliebtheit. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns erhöhte sich in Westeuropa auf 24,6 (23,2)%.

Auf dem rückläufigen Markt in Deutschland lag die Zahl der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in den ersten neun Monaten 2012 um 3,0% über dem Vorjahreswert. Eine wachsende Nachfrage wiesen die Modelle Tiguan, Touareg, Audi A1, Audi A6, ŠKODA Roomster, ŠKODA Octavia Combi, ŠKODA Yeti, SEAT Ibiza, SEAT Alhambra und Crafter auf. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Deutschland erhöhte sich auf 38,0 (36,7)%.

Von Januar bis September 2012 lieferten wir in Zentral- und Osteuropa 23,1% mehr Fahrzeuge aus als im Vorjahreszeitraum. Dies ist vor allem auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem russischen Markt (+50,1%) zurückzuführen. Auch auf nahezu allen übrigen relevanten Märkten in Zentral- und Osteuropa wurden mehr Fahrzeuge aus dem Konzern neu zugelassen. Besonders gefragt wurden fast alle Modelle der Marken Volkswagen Pkw, Volkswagen Nutzfahrzeuge und ŠKODA sowie der Audi A3 Sportback und der Audi A6.

In Südafrika verkaufte der Volkswagen Konzern 9,3 % mehr Fahrzeuge an Kunden als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Pkw-Marktanteil des Konzerns lag bei 22,9 (23,4) %.

Auslieferungen in Nordamerika

Auf dem wachsenden US-amerikanischen Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge steigerten wir unsere Auslieferungen im Berichtszeitraum gegenüber dem Wert des Vorjahres um 34,1 %. Damit wurde die positive Entwick-

lung des Gesamtmarktes (+14,5 %) übertroffen. Die Modelle Golf Limousine, Jetta, Tiguan, Audi A4 Limousine und Audi Q5 wurden besonders stark nachgefragt, der neue Beetle und der neue Passat erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit.

In Kanada hat der Volkswagen Konzern im Vergleich zum Vorjahr 12,6 % mehr Fahrzeuge verkauft. Die Modelle Golf Limousine, Tiguan, Audi Q5 sowie der neue Passat verzeichneten die größten Zuwächse.

AUSLIEFERUNGEN VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2012	2011		2012	2011
Europa/Übrige Märkte	3.078.072	3.006.142	+ 2,4		
Westeuropa	2.317.731	2.384.128	- 2,8	24,6	23,2
davon: Deutschland	889.903	864.400	+ 3,0	38,0	36,7
Großbritannien	346.082	327.685	+ 5,6	20,2	19,7
Frankreich	209.876	226.133	- 7,2	14,2	12,7
Italien	153.184	189.912	- 19,3	13,6	13,3
Spanien	139.268	165.472	- 15,8	24,7	25,0
Zentral- und Osteuropa	479.982	390.070	+ 23,1	15,2	13,5
davon: Russland	234.932	156.553	+ 50,1	10,9	8,4
Tschechische Republik	63.122	61.130	+ 3,3	45,4	45,7
Polen	56.592	52.322	+ 8,2	25,6	24,4
Übrige Märkte	280.359	231.944	+ 20,9		
davon: Türkei	85.544	77.727	+ 10,1	17,5	14,1
Südafrika	81.839	74.877	+ 9,3	22,9	23,4
Nordamerika²	608.592	485.405	+ 25,4	4,7	4,2
davon: USA	431.581	321.927	+ 34,1	4,1	3,6
Mexiko	116.426	109.669	+ 6,2	16,6	17,4
Kanada	60.585	53.809	+ 12,6	4,8	4,5
Südamerika	752.526	700.962	+ 7,4	19,5	18,9
davon: Brasilien	573.669	530.467	+ 8,1	23,0	22,5
Argentinien	135.154	132.914	+ 1,7	25,0	24,7
Asien-Pazifik	2.267.451	1.918.738	+ 18,2	11,9	11,4
davon: China	2.004.791	1.691.100	+ 18,5	20,9	19,0
Indien	85.605	81.408	+ 5,2	4,5	4,7
Japan	60.945	53.220	+ 14,5	1,7	2,2
Weltweit	6.706.641	6.111.247	+ 9,7	12,6	12,3
Volkswagen Pkw	4.214.102	3.810.633	+ 10,6		
Audi	1.097.540	973.154	+ 12,8		
ŠKODA	717.191	664.773	+ 7,9		
SEAT	238.177	266.758	- 10,7		
Bentley	5.969	4.759	+ 25,4		
Lamborghini	1.541	1.082	+ 42,4		
Porsche ³	22.800	-	-		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	409.299	390.063	+ 4,9		
Bugatti	22	25	- 12,0		

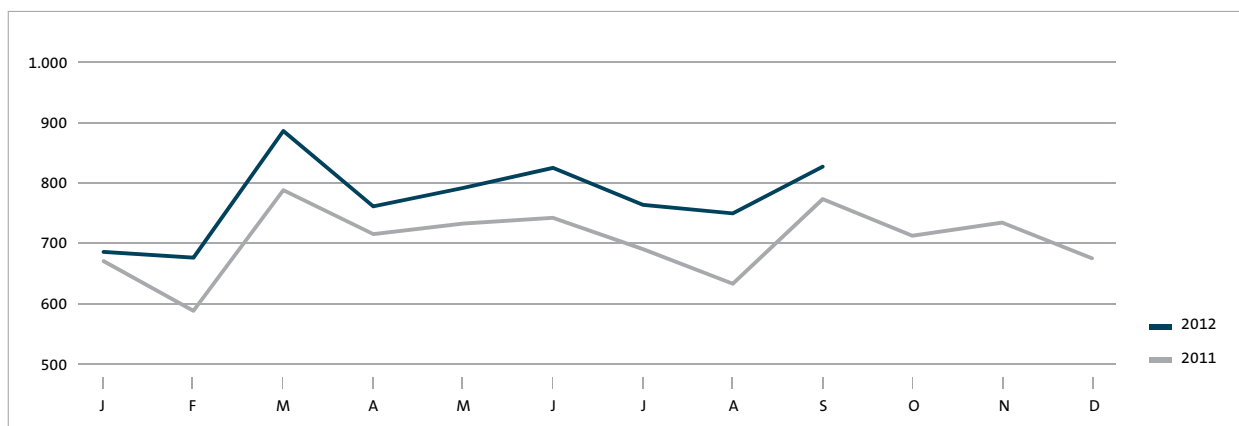
1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2011 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Der Marktanteil für Porsche wurde jeweils für den gesamten Zeitraum einbezogen.

2 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

3 Die Auslieferungen der Marke Porsche sind ab dem 1. August 2012 enthalten.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge



Auf dem mexikanischen Markt hat der Volkswagen Konzern seine Auslieferungen gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 6,2 % gesteigert. Besonders stark nachgefragt wurden der neue Jetta, der Clásico und der SEAT Ibiza.

Auslieferungen in Südamerika

In der Region Südamerika nahmen die Verkäufe im Zeitraum Januar bis September 2012 gegenüber dem Vorjahr um 7,4 % zu.

Auf dem brasilianischen Markt stiegen die Auslieferungen des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 8,1 %. Das ist neben der Markteinführung der neuen Generation des Gol und des Voyage auch auf eine befristete Steuer-senkung für Neufahrzeuge zurückzuführen. Darüber hinaus war der Fox sehr beliebt. In den Auslieferungszahlen sind auch die leichten Nutzfahrzeuge Amarok, Saveiro und T2 enthalten. Von diesen Modellen verkauften wir in Brasilien 2,4 % mehr als in den ersten neun Monaten 2011. Auf dem hart umkämpften brasilianischen Markt belief sich der Pkw-Marktanteil auf 23,0 (22,5) %.

Die Auslieferungen des Konzerns in Argentinien konnten im Berichtszeitraum um 1,7 % gesteigert werden, während die Entwicklung des Pkw-Gesamtmarktes rückläufig war. Verstärkt nachgefragt wurden die Modelle Fox, SpaceFox und Gol. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns verbesserte sich in Argentinien auf 25,0 (24,7) %.

Auslieferungen in Asien-Pazifik

Die Fahrzeugnachfrage in der Region Asien-Pazifik ist von Januar bis September 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,6 % gewachsen. Mit einem Plus von 18,2 %

entwickelte sich der Volkswagen Konzern besser als der Gesamtmarkt. Die anhaltend hohe Nachfrage auf dem chinesischen Markt, auf dem wir 18,5 % mehr Fahrzeuge als im Vorjahr verkauften, war erneut Wachstumsträger der Region. Zu diesem Erfolg trugen nahezu alle Modelle des Konzerns bei. Auf dem sehr wettbewerbsintensiven chinesischen Markt konnten wir mit einem Marktanteil in Höhe von 20,9 (19,0) % unsere Marktführerschaft verteidigen.

In Japan profitierten wir von der weiteren Erholung des lokalen Marktes; die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns nahmen um 14,5 % zu. Besonders beliebt waren die Modelle Polo, Golf, Audi A1 und Audi A4.

Auf allen übrigen Märkten der Region Asien-Pazifik verzeichneten wir ebenfalls eine positive Entwicklung unserer Verkaufszahlen. Die Nachfrage nach Konzernmodellen in Indien lag um 5,2 % über dem Vorjahr. Verstärkt nachgefragt wurden der neue Jetta, die Passat Limousine und der ŠKODA Rapid.

AUSLIEFERUNGEN VON LKW UND BUSSEN

Der Volkswagen Konzern lieferte in den ersten neun Monaten 2012 weltweit 148.065 Lkw und Busse an Kunden aus, von denen 132.789 Einheiten auf Lkw entfielen. Die Auslieferungszahlen der Marke MAN sind im Vorjahreszeitraum nicht enthalten, da die Vollkonsolidierung von MAN zum 9. November 2011 erfolgt ist. Die Marke Scania verkaufte mit 46.879 Einheiten 20,5 % weniger Fahrzeuge als im Vergleichszeitraum 2011.

Auf den westeuropäischen Märkten lieferte der Konzern von Januar bis September dieses Jahres 49.958 Einheiten aus, von denen 47.233 auf Lkw entfielen. Aufgrund der anhaltenden europäischen Schuldenkrise schwächte sich die Konjunktur im Berichtszeitraum weiter ab. In Zentral- und Osteuropa verkaufte der Konzern insgesamt 20.091 Fahrzeuge (davon 19.628 Lkw). In Russland konnte infolge der positiven Entwicklung der Bauindustrie und des Konsumgütermarktes der größte Zuwachs verzeichnet werden. Die Nachfrage nach Lkw und Bussen aus dem Volkswagen Konzern auf den Übrigen Märkten belief sich auf 14.032 Lkw und 1.875 Busse.

Auf den nordamerikanischen Märkten betrug die Auslieferungszahl von Lkw und Bussen des Konzerns 1.655 Einheiten, 406 entfielen auf Lkw. Wir profitierten auf diesem Markt vor allem von der positiven Entwicklung in den relevanten Wirtschaftssektoren.

In Südamerika lieferte der Konzern 52.186 Fahrzeuge aus, von denen 44.262 auf Lkw entfielen. Auf dem brasilianischen Markt verkauften wir 37.763 Lkw und 6.001 Busse. Die Nachfrage nach Lkw war aufgrund der Einführung der Abgasnorm Euro 5 in den ersten neun Monaten 2012 wie erwartet schwach.

In der Region Asien-Pazifik beliefen sich die Verkäufe des Konzerns auf 8.268 Einheiten, 7.228 entfielen auf Lkw. Auf dem chinesischen Markt lieferten wir 2.221 Lkw und 119 Busse aus.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Die Produkte und Services der Volkswagen Finanzdienstleistungen wurden im Berichtszeitraum unverändert stark nachgefragt. Im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft wurden weltweit 2,8 Mio. Neuverträge abgeschlossen; das waren 21,3 % mehr als im Vergleichszeitraum 2011. Ende September 2012 belief sich der Gesamtbestand auf 9,4 Mio. Verträge. Der Wert des Vorjahresstichtags wurde damit um 15,6 % übertroffen.

Im Zeitraum Januar bis September 2012 wurden in Europa 1,9 Mio. neue Verträge abgeschlossen (+13,6 %). Der Gesamtvertragsbestand lag mit 6,8 Mio. Kontrakten um 12,3 % über dem Vorjahr. Auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen 4,0 Mio. Verträge (+8,4 %).

In Nordamerika erhöhte sich der Vertragsbestand zum 30. September 2012 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 17,9 % auf 1,5 Mio. Kontrakte. Der Bereich Kundenfinanzierung und Leasing verzeichnete 1,2 Mio. Verträge. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge übertraf mit 488 Tsd. den Vergleichswert 2011 um 34,5 %.

Der Gesamtvertragsbestand in Südamerika war im Berichtszeitraum mit 663 Tsd. Kontrakten um 11,6 % höher als im Vorjahreszeitraum. Die Verträge fielen fast ausschließlich in den Bereich Kundenfinanzierung/Leasing.

Im Raum Asien-Pazifik belief sich der Gesamtbestand zum Ende des dritten Quartals auf 425 Tsd. Kontrakte, von denen 337 Tsd. den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing betrafen.

AUSLIEFERUNGEN VON LKW UND BUSSEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG
	2012	2011	(%)
Europa/Übrige Märkte	85.956	39.331	x
Westeuropa	49.958	20.169	x
Zentral- und Osteuropa	20.091	8.989	x
Übrige Märkte	15.907	10.173	+56,4
Nordamerika	1.655	401	x
Südamerika	52.186	14.809	x
davon: Brasilien	43.764	11.227	x
Asien-Pazifik	8.268	4.444	+86,0
davon: China	2.340	1.251	+87,1
Weltweit	148.065	58.985	x
Scania	46.879	58.985	-20,5
MAN*	101.186	-	x

* Die Auslieferungen der Marke MAN sind ab dem 9. November 2011 enthalten.

LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation lagen Ende September 2012 wachstumsbedingt über dem jeweiligen Stand zum Jahresende 2011 und zum 30. September 2011.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Im Zeitraum Januar bis September 2012 verzeichnete der Volkswagen Konzern einen weltweiten Absatz von 6.977.553 Fahrzeugen; gegenüber dem Vorjahreswert entspricht das einer Steigerung von 12,5 %. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auf dem chinesischen, US-amerikanischen und russischen Markt erhöhte sich die Zahl der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge um 14,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Absatz im Inland war um 2,5 % höher als im Vorjahreszeitraum; der Anteil der im Inland abgesetzten Fahrzeuge am Gesamtabsatz des Konzerns belief sich auf 13,2 (14,5) %.

Die weltweite Produktion des Volkswagen Konzerns lag im Berichtszeitraum bei 6.974.154 Fahrzeugen und damit 10,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Inland wurden 1.764.732 Modelle gefertigt und somit

0,7 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum; die Inlandsquote reduzierte sich auf 25,3 (28,2) %.

Am 30. September dieses Jahres beschäftigte der Volkswagen Konzern 525.859 aktive Mitarbeiter. Weitere 6.915 Mitarbeiter befanden sich in der passiven Phase der Altersteilzeit, 16.520 junge Menschen standen in einem Ausbildungsverhältnis. Am Ende des Berichtszeitraums lag die weltweite Gesamtbelegschaft des Volkswagen Konzerns bei 549.294 Mitarbeitern. Der Anstieg um 9,4 % verglichen mit dem Stand der Beschäftigten am 31. Dezember 2011 ist neben dem Aufbau neuer Fertigungsstätten und der Ausweitung des Produktionsvolumens im In- und Ausland vor allem auf die zum 1. August 2012 erfolgte Vollkonsolidierung der Porsche AG zurückzuführen. 248.402 Arbeitnehmer waren im Inland beschäftigt (+10,5 %); ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft betrug 45,2 %.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2011 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des Volkswagen Konzerns.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

VOLLKONSOLIDIERUNG DER PORSCHE AG

Die vollständige Einbringung des Automobilgeschäfts der Porsche SE, das im Wesentlichen die 50,1 %-Beteiligung an der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH (und damit mittelbar an der Porsche AG) umfasst, ist zum 1. August 2012 gegen eine Aktien- und Barleistung abgeschlossen worden. Ab diesem Zeitpunkt wird die Porsche AG im Konzern vollkonsolidiert, was im Berichtszeitraum wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzernbereichs Automobile hatte.

Zum Einbringungsstichtag wurde die Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH aktualisiert. Darüber hinaus war mit dem Übergang der Bilanzierung von Porsche von At Equity auf Vollkonsolidierung eine Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile durchzuführen. Basierend auf den aktualisierten zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen führte dies im Finanzergebnis zu einem deutlichen, nicht zahlungswirksamen Ertrag.

Die Kapitalflussrechnung weist in der Investitionstätigkeit einen Mittelabfluss für die Zahlung der Gegenleistung aus, der um die erworbene Kasse von Porsche zu kürzen war. Die Netto-Liquidität wurde zudem durch den Schuldenstand von Porsche verringert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich durch den Zugang der originären Vermögenswerte und Schulden von Porsche sowie durch deren im Rahmen der Kaufpreisallokation vorzunehmende Neubewertung.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns beliefen sich im Zeitraum Januar bis September 2012 auf 144,2 Mrd. €. Der Anstieg um 24,0 % im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Volumen und aus den Vollkonsolidierungen der Porsche Holding Salzburg (1. März 2011), der MAN SE (9. November 2011) und der Porsche AG (1. August 2012). Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse des Konzerns betrug 80,1 (78,0) %.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 war das Bruttoergebnis des Volkswagen Konzerns mit 27,2 Mrd. € um 26,8 % höher als ein Jahr zuvor. Die in der frühen Phase nach Erwerb hohen Abschreibungen auf die Kaufpreisallokationen von MAN und Porsche wurden dabei durch positive Wechselkurseffekte, das höhere Volumen und verbesserte Produktkosten kompensiert. Die Bruttomarge stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 18,8 (18,4) %.

Das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns lag im Berichtszeitraum mit 8,8 (9,0) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Die operative Umsatzrendite verringert sich vor allem aufgrund der Abschreibungen auf die Kauf-

preisallokationen für MAN und Porsche sowie eines geringeren Sonstigen betrieblichen Ergebnisses auf 6,1 (7,7) %.

Mit 23,0 Mrd. € übertraf das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns im Zeitraum Januar bis September 2012 aufgrund der positiven Bewertungseffekte im Finanzergebnis den Vergleichswert 2011 um 6,3 Mrd. €. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 6,5 Mrd. € auf 20,2 Mrd. €. Effekte aus der Aktualisierung der Optionsbewertung und der Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile bezüglich der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH in Höhe von 12,3 Mrd. € hatten keine Auswirkung auf den Steueraufwand.

ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 129,6 Mrd. € und übertraf damit den Vergleichswert 2011 um 25,1 %. Das höhere Volumen, günstigere Wechselkurse sowie ein verbesserter Typmix wirkten sich positiv aus. Im Vorjahresvergleich sind die Vollkonsolidierungen von Porsche Holding Salzburg, MAN und Porsche zu beachten. Da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen At Equity bilanziert werden, schlägt sich die gute Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem chinesischen Pkw-Markt im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder. Mit 23,8 Mrd. € fiel das Bruttoergebnis des Automobilbereichs um 5,2 Mrd. € höher aus als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Zeitraum Januar bis September 2011 nahmen die Vertriebskosten und die Verwaltungskosten des Automobilbereichs um 31,1 % beziehungsweise 55,4 % zu; auch ihr Anteil am Umsatz war jeweils höher als ein Jahr zuvor. Neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen und den oben genannten Vollkonsolidierungen hatte der sich insbesondere in Westeuropa verschärfende Wettbewerb wesentlichen Einfluss auf den Vorjahresvergleich. Das Sonstige betriebliche Ergebnis ging – vor allem Wechselkursbedingt – auf 0,4 (1,6) Mrd. € zurück.

Der Konzernbereich Automobile erzielte im Berichtszeitraum ein Operatives Ergebnis in Höhe von 7,7 (8,0) Mrd. €. Effekte aus den Kaufpreisallokationen von MAN und Porsche sowie die Umstellung auf den Modularen Querbaukasten und die damit einhergehenden Produktanläufe belasteten das Ergebnis. Die operative Umsatzrendite ging auf 6,0 (7,8) % zurück. Die äußerst positive Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen schlägt sich nicht im Operativen Ergebnis nieder, da diese At Equity bilanziert werden. Im Bereich Lkw und Busse, Power Engineering belasteten neben den vorzunehmenden Abschreibungen auf die

Kaufpreisallokation von MAN die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Gesamtmärkte das Operative Ergebnis.

Das Finanzergebnis war mit 14,1 (7,6) Mrd. € deutlich höher als ein Jahr zuvor. Wesentliche Bestandteile waren dabei die Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen für die Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH (+1,9 Mrd. €) sowie die Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile zum Einbringungsstichtag (+10,4 Mrd. €). Darüber hinaus wirkten sich die verbesserten Beteiligungserträge aus den At Equity in den Konzernabschluss einbezogenen chinesischen Joint Ventures positiv auf das Finanzergebnis aus. Da die Bewertung der Suzuki-Anteile von At Equity auf Fair Value und der Einbezug der MAN SE von At Equity auf Vollkonsolidierung umgestellt wurden, sind die Aufwendungen beziehungsweise Erträge aus den Anteilen an Suzuki beziehungsweise MAN nur im Vorjahreszeitraum enthalten.

Ertragslage in den Bereichen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie Lkw und Busse, Power Engineering vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	2012	2011
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Umsatzerlöse	111.479	96.350
Bruttoergebnis	21.038	17.111
Operatives Ergebnis	7.521	7.205
Lkw und Busse, Power Engineering		
Umsatzerlöse	18.094	7.200
Bruttoergebnis	2.808	1.498
Operatives Ergebnis	206	827

ERTRAGSLAGE IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen waren im Zeitraum Januar bis September 2012 mit 14,7 Mrd. € um 1,9 Mrd. € höher als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf das höhere Volumen und die Geschäftsausweitung auf dem chinesischen Markt zurückzuführen. Der Vorjahresvergleich ist durch die Vollkonsolidierungen von Porsche Holding Salzburg, MAN und Porsche beeinflusst.

Das Bruttoergebnis nahm im Vergleich zum Vorjahr um 18,2 % auf 3,3 Mrd. € zu.

Das Volumenwachstum, Kosten aus der Erfüllung höherer aufsichtsrechtlicher Anforderungen und Vorlaufkosten für neue Projekte führten zu einem Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Das Operative Ergebnis übertraf mit 1,1 Mrd. € den Vergleichswert 2011 um 17,2 %.

FINANZIELLE SITUATION DES KONZERNES

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 verbesserte sich der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mrd. € auf 15,2 Mrd. €. Die Mittelbindung im Working Capital fiel mit 9,4 Mrd. € um 1,6 Mrd. € höher aus als im Vorjahr. In der Folge ging der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft auf 5,8 (6,7) Mrd. € zurück.

Die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns war im Berichtszeitraum mit 11,6 Mrd. € um 37,0 % höher als im Vorjahr. Neben gestiegenen Sachinvestitionen und aktivierten Entwicklungskosten war vor allem die Integration von Porsche für den Anstieg verantwortlich. Im Vorjahr führte insbesondere der Erwerb der Porsche Holding Salzburg zu einem Mittelabfluss.

Die Anteilserhöhung an der MAN SE von rund 2,1 Mrd. € in 2012 wird als Kapitaltransaktion mit Minderheiten innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der Zahlungsmittelbestand des Volkswagen Konzerns laut Kapitalflussrechnung war am 30. September 2012 mit 17,4 Mrd. € um 3,8 Mrd. € niedriger als am Vorjahresstichtag.

Die Netto-Liquidität des Konzerns ging im Vergleich zum Jahresende 2011 um 20,3 Mrd. € auf -85,2 Mrd. € zurück.

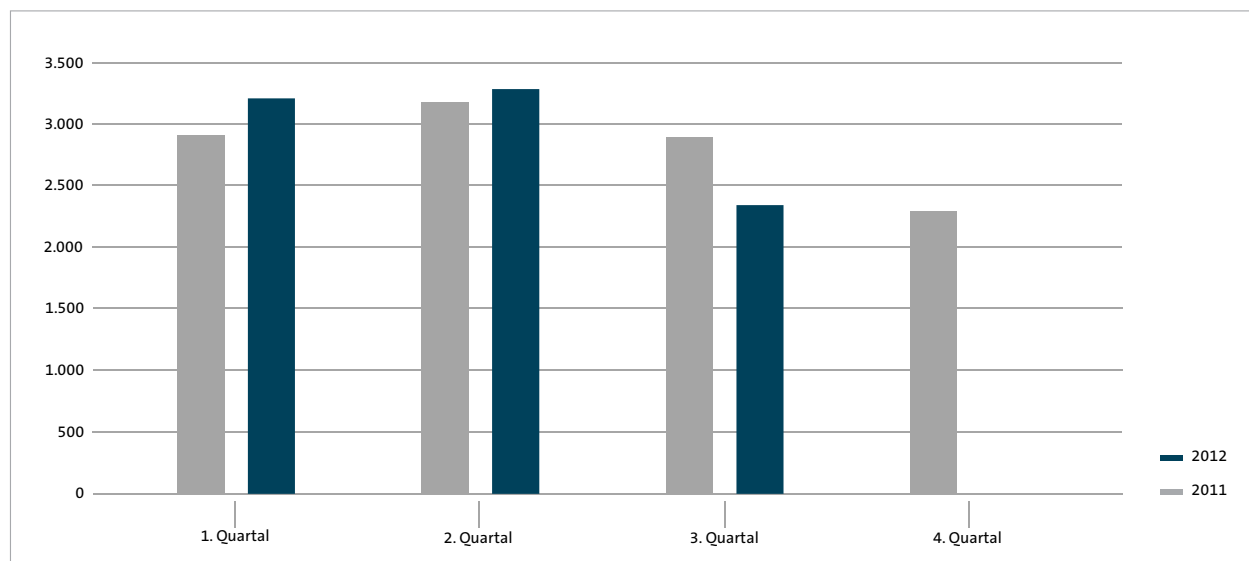
FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Der Brutto-Cash-flow des Automobilbereichs lag im Zeitraum Januar bis September 2012 mit 12,2 (12,2) Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Im Working Capital ergab sich nach einer geringen Mittelfreisetzung im Vorjahr (0,2 Mrd. €) im laufenden Jahr eine wachstumsbedingte Mittelbindung von 0,2 Mrd. €. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft lag mit 11,9 Mrd. € um 0,5 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts war im Berichtszeitraum mit 11,3 Mrd. € um 2,7 Mrd. € höher als ein Jahr zuvor. Die Sachinvestitionen des Konzernbereichs Automobile stiegen um 1,7 Mrd. € auf 6,0 Mrd. €; die Sachinvestitionsquote belief sich auf 4,6 (4,1) %. Wir investierten vornehmlich in unsere Fertigungsstandorte und in die Umrüstung auf den Modularen Querbaukasten. Weitere Investitionsschwerpunkte waren Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen sowie die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Die vollständige Einbringung des Automobilgeschäfts von Porsche in den Volkswagen Konzern führte innerhalb der Investitionstätigkeit zu einem Mittelabfluss. Dabei war die Zahlung der Gegenleistung in Höhe von 4,5 Mrd. € um die erworbene Kasse von Porsche zu kürzen, während die erworbenen Schulden unmittelbar die Netto-Liquidität minderten. Der Erwerb von Ducati hatte einen

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €



Mittelabfluss in Höhe von rund 0,7 Mrd. € zur Folge. Im Vorjahreszeitraum hatte der Erwerb der Porsche Holding Salzburg erheblichen Einfluss auf die Investitionstätigkeit.

Der Netto-Cash-flow des Automobilbereichs ging in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 auf 0,6 (3,8) Mrd. € zurück.

Seit der Vollkonsolidierung von MAN sind weitere Anteilserhöhungen innerhalb der Finanzierungstätigkeit als Kapitaltransaktionen mit Minderheiten auszuweisen. Im Berichtszeitraum wurden weitere Anteile an der MAN SE in Höhe von rund 2,1 Mrd. € erworben.

Finanzielle Situation in den Bereichen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie Lkw und Busse, Power Engineering vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	2012	2011
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Brutto-Cash-flow	11.063	11.197
Veränderung Working Capital	1.161	452
Cash-flow laufendes Geschäft	12.224	11.649
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-10.492	-8.413
Netto-Cash-flow	1.732	3.236
Lkw und Busse, Power Engineering		
Brutto-Cash-flow	1.091	976
Veränderung Working Capital	-1.380	-205
Cash-flow laufendes Geschäft	-289	771
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-839	-193
Netto-Cash-flow	-1.128	578

Nach der Integration von Porsche und Ducati belief sich die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile am 30. September 2012 auf 9,2 Mrd. €; am 31. Dezember 2011 hatte sie 17,0 Mrd. € betragen.

FINANZIELLE SITUATION IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Der Brutto-Cash-flow des Finanzdienstleistungsbereichs stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen ergebnisbedingt um 28,5% auf 3,1 Mrd. €. Die Mittelbindung im Working Capital fiel mit 9,2 Mrd. € um 1,1 Mrd. € höher aus als im Vorjahr. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts betrug 219 Mio. €.

Die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen war am Ende des dritten Quartals 2012 mit -94,4 Mrd. € um 12,6 Mrd. € höher als am 31. Dezember 2011. Dies war im Wesentlichen auf die Geschäftsausweitung, die Erweiterung des Konsolidierungskreises (unter anderem Porsche Finanzdienstleistungen) und auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

BILANZSTRUKTUR DES KONZERNS

Am Ende des dritten Quartals 2012 übertraf die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns mit 309,0 Mrd. € den Wert vom 31. Dezember 2011 um 21,8%. Der Anstieg resultierte vor allem aus der Integration von Porsche (Automobile und Finanzdienstleistungen) und dem originären Wachstum des Konzerns. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 25,4%; am Jahresende 2011 waren es 25,0%.

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Die Allokation des Kaufpreises für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden von Porsche Automobile sowie der Teilkonzerne MAN Nutzfahrzeuge und Power Engineering ist zum Stichtag dieses Zwischenabschlusses noch vorläufig.

Die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile waren am 30. September 2012 um 35,6 % höher als am Jahresende 2011. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Integration von Porsche. Die Immateriellen Vermögenswerte verdreifachten sich annähernd. Dabei wirkten vor allem der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Goodwill und der Markenwert von Porsche erhöhend. Der Wert der At Equity bewerteten Anteile ging mit der Umstellung von Porsche von At Equity auf Vollkonsolidierung infolge des Abgangs der bereits gehaltenen Anteile zurück. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte verringerten sich infolge des Abgangs der Option bezüglich der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH. Die Sachanlagen stiegen um 14,1 %. Die Geschäftsausweitung führte dazu, dass innerhalb der Kurzfristigen Vermögenswerte, die insgesamt um 9,5 % zunahmen, die Vorräte und Forderungen stiegen. Mit 14,4 (14,5) Mrd. € lag der Zahlungsmittelbestand am Bilanzstichtag auf dem Niveau vom Jahresende 2011.

Am 30. September 2012 war das Eigenkapital vor Anteilen von Minderheitsgesellschaftern des Automobilbereichs mit 61,3 Mrd. € um 30,6 % höher als am 31. Dezember 2011. Positiv wirkten sich insbesondere die Ergebnisentwicklung des Konzerns – und darin enthalten die Neubewertung der Put-/Call-Rechte sowie der Altanteile – und die Derivatebewertung aus. Belastungen ergaben sich aus versicherungsmathematischen Verlusten und den Dividendenzahlungen. Aufgrund der Anteilserhöhung an der MAN SE gingen die Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania und MAN entfielen, zurück. Das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile belief sich am Ende des Berichtszeitraums auf 65,2 (52,5) Mrd. €. Unter anderem durch die Einbeziehung von Porsche stiegen die Schulden sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich. Am 30. September 2012 waren die Langfristigen Schulden um 41,4 % und die Kurzfristigen Schulden um 7,6 % höher als am Jahresende 2011. Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für den Berichtszeitraum negativ.

Die Bilanzsumme des Automobilbereichs war am Ende des dritten Quartals 2012 mit 182,4 Mrd. € um 24,9 % höher als am 31. Dezember 2011.

Bilanzstruktur in den Bereichen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie Lkw und Busse, Power Engineering

Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Langfristige Vermögenswerte	89.283	60.505
Kurzfristige Vermögenswerte	51.370	45.597
Bilanzsumme	140.652	106.102
Eigenkapital	45.655	32.411
Langfristige Schulden	58.398	41.030
Kurzfristige Schulden	36.600	32.661
Lkw und Busse, Power Engineering		
Langfristige Vermögenswerte	27.727	25.774
Kurzfristige Vermögenswerte	14.058	14.157
Bilanzsumme	41.785	39.931
Eigenkapital	19.522	20.078
Langfristige Schulden	11.007	8.044
Kurzfristige Schulden	11.256	11.810

BILANZSTRUKTUR IM KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen übertraf am 30. September 2012 mit 126,5 Mrd. € den Wert vom Jahresende 2011 um 17,6 %.

Die langfristigen und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen nahmen volumen- und wechsellkursbedingt sowie durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises (unter anderem Porsche Finanzdienstleistungen) zu. Insgesamt stiegen die Langfristigen Vermögenswerte um 21,9 % und die Kurzfristigen Vermögenswerte um 11,9 %. Am 30. September 2012 entfielen rund 41,0 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen verzeichnete am 30. September 2012 ein Eigenkapital in Höhe von 13,2 Mrd. €; das waren 21,6 % mehr als am 31. Dezember 2011. Positiv wirkten sich vor allem die Ergebnissituation und eine Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG aus. Die Eigenkapitalquote betrug 10,4 (10,1) %. Die Langfristigen Schulden stiegen aufgrund höherer Finanzschulden zur Refinanzierung im Vergleich zum Jahresende 2011 um 20,2 %. Die Kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 15,0 %.

Das Einlagevolumen aus dem Direktbankgeschäft lag mit 24,4 (23,1) Mrd. € über dem Niveau vom 31. Dezember 2011; davon entfielen 23,0 Mrd. € auf die Volkswagen Bank direct.

Ausblick

In den ersten neun Monaten 2012 hat sich das globale Wirtschaftswachstum fortgesetzt, dabei im Vergleich zum Gesamtjahr 2011 jedoch an Schwung verloren. Wir erwarten, dass sich die Weltwirtschaft bis zum Jahresende auf diesem Niveau stabilisieren wird. Die einzelnen Regionen werden dabei unterschiedlich abschneiden. Während die meisten Schwellenländer in Asien und Lateinamerika trotz leichter Eintrübungen weiterhin überdurchschnittlich wachsen, werden die großen Industriestaaten angesichts der hohen Verschuldung vieler Länder nur moderat zulegen. In einigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird sich die rezessive Entwicklung fortsetzen. Insgesamt ist die globale Konjunktorentwicklung weiterhin mit großen Unsicherheiten behaftet.

Das Wachstum der weltweiten Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen hat sich im Verlauf des dritten Quartals 2012 etwas abgeschwächt, lag aber am Ende des Berichtszeitraums noch über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die größten absoluten Zuwächse verzeichneten die Märkte in den USA, Japan, China, Russland und Indien. Wir gehen davon aus, dass die weltweiten Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge im Jahr 2012 insgesamt wachsen, in den verbleibenden Monaten des Jahres aber weiter an Tempo verlieren werden. In Westeuropa rechnen wir damit, dass sich der Rückgang des Gesamtmarktolumens zum Jahresende beschleunigt, auch der deutsche Markt wird im Jahr 2012 unter dem Vorjahresniveau erwartet. Das Wachstum in Zentral- und Osteuropa wird sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verlangsamen. Für die strategisch wichtigen Märkte in China und Indien erwarten wir trotz nachlassender Dynamik erneut eine überdurchschnittliche Entwicklung, und auch in Nord- und Südamerika wird die Nachfrage voraussichtlich weiter steigen.

Die Märkte für Lkw und Busse werden im Jahr 2012 erwartungsgemäß an Wachstumsdynamik einbüßen. Es ist nicht auszuschließen, dass der Weltmarkt unter dem Niveau des Jahres 2011 liegen wird.

Wir erwarten, dass die Märkte für automobilbezogene Finanzdienstleistungen auch im Jahr 2012 weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Die Mehrmarkenstrategie, die vom Kleinwagen bis zum schweren Lkw nahezu alle Segmente bedienende

Modellpalette und die steigende Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt sind zusammen mit dem vielfältigen Finanzdienstleistungsangebot die zentralen Wettbewerbsvorteile des Volkswagen Konzerns. Dank unserer Technologie- und Designkompetenz verfügen wir über ein vielfältiges, attraktives und umweltfreundliches Produktportfolio, das allen Kundenwünschen und -anforderungen gerecht wird. Mit der Integration von Porsche haben wir dessen Attraktivität durch das Angebot exklusiver Sportwagen nochmals gesteigert. Die Marken des Volkswagen Konzerns werden auch in den verbleibenden Monaten des Jahres 2012 neue, begeisternde Modelle präsentieren, die dazu beitragen, unsere starke Position auf den Weltmärkten weiter auszubauen. Wir rechnen deshalb damit, unsere Auslieferungen an Kunden gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Die mit der Erneuerung der Produktpalette einhergehenden Anläufe volumenstarker Modelle und die notwendige Umrüstung der Anlagen auf den Modularen Querbaukasten werden das Jahr 2012 prägen. Das Modulare Baukastensystem wird fortlaufend optimiert und sich künftig zunehmend positiv auf die Kostenstruktur des Konzerns auswirken.

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns werden im Jahr 2012 den Vorjahreswert übertreffen. Dazu trägt auch die zum 9. November 2011 erfolgte Vollkonsolidierung der MAN SE bei; wegen der vorzunehmenden Abschreibungen auf die Kaufpreisallokation wird kein positiver Beitrag zum Ergebnis erwartet. Die Umsatzsteigerung aus der zum 1. August 2012 erfolgten Vollkonsolidierung von Porsche wird aufgrund von Konsolidierungseffekten eher gering ausfallen. Im Operativen Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres werden die anfänglich hohen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation den Ergebnisbeitrag von Porsche voraussichtlich weitestgehend ausgleichen.

Für das Operative Ergebnis besteht das Ziel, das Niveau des Jahres 2011 wieder zu erreichen. Positiven Effekten aus unserer attraktiven Modellpalette und der starken Marktposition steht dabei die zunehmende Wettbewerbsintensität in einem herausfordernden Marktumfeld, insbesondere in einigen europäischen Ländern, entgegen. Eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung unserer Prozesse bleiben elementare Bestandteile unserer Strategie 2018.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend

beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse vor allem zum britischen Pfund, zum US-Dollar, zum chinesischen Renminbi, zum Schweizer Franken, zum japanischen Yen, zur schwedischen Krone, zum russischen Rubel und zum australischen Dollar. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken oder sonstige den Geschäftsverlauf negativ beeinflussende Faktoren ergeben.

In den ersten neun Monaten dieses Jahres verbesserte sich der Absatz der Marke Bentley um 29,4% auf rund 7 Tsd. Fahrzeuge. Die Umsatzerlöse erreichten eine Höhe von 1,1 Mrd. € (+35,4%). Das Operative Ergebnis lag bei 73 Mio. € und damit aufgrund des höheren Volumens und des verbesserten Mix um 79 Mio. € über Vorjahr.

Die Zahlen der Marke Porsche sind erstmalig für die Monate August und September 2012 in den Daten des Volkswagen Konzerns enthalten. Die Marke verzeichnete einen Absatz von 22 Tsd. Fahrzeugen und Umsatzerlöse von 2,2 Mrd. €. Das Operative Ergebnis betrug 389 Mio. €.

Im Zeitraum Januar bis September 2012 setzte Volkswagen Nutzfahrzeuge 330 Tsd. Fahrzeuge ab und lag damit leicht über Vorjahr. Einer weiterhin hohen Nachfrage erfreuten sich der Crafter, der Multivan/Transporter, der Caddy und der Amarok. Mit 7,1 Mrd. € wurden die Umsatzerlöse des Vorjahres um 6,4% überschritten. Negative Mixeffekte führten zu einem Rückgang des Operativen Ergebnisses auf 300 (328) Mio. €.

Im Berichtszeitraum ging der Absatz der Marke Scania um 20,5% auf 47 Tsd. Fahrzeuge zurück. Die Nachfrage sank vor allem in Europa/Übrige Märkte und in Südamerika. Dagegen entwickelten sich die Servicedienstleistungen stabil. Das rückläufige Volumen führte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um 9,4% auf 6,7 Mrd. €. Das Operative Ergebnis lag mit 688 Mio. € um 382 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Von Januar bis September 2012 setzte die Marke MAN 101 Tsd. Fahrzeuge ab. Es wurden Umsatzerlöse von 11,8 Mrd. € erzielt, das Operative Ergebnis belief sich auf 515 Mio. €.

Volkswagen Finanzdienstleistungen erwirtschaftete in den ersten drei Quartalen 2012 ein Operatives Ergebnis von 988 Mio. €, der Vergleichswert des Vorjahres wurde volumen- und währungsbedingt um 12,9% übertroffen.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Volkswagen Pkw	3.638	3.317	78.972	70.651	58.793	53.966	2.857	3.256
Audi	1.002	1.140	37.667	32.394	26.033	22.294	4.203	3.960
ŠKODA	551	511	7.868	7.629	4.139	4.630	567	575
SEAT	315	267	4.798	3.958	2.089	2.551	-95	-101
Bentley	7	5	1.051	776	967	732	73	-6
Porsche ²	22	-	2.167	-	2.025	-	389	-
Volkswagen Nutzfahrzeuge	330	328	7.079	6.653	3.774	3.939	300	328
Scania ²	47	59	6.724	7.421	6.724	7.421	688	1.071
MAN ²	101	-	11.754	-	11.684	-	515	-
VW China ³	1.923	1.619	-	-	-	-	-	-
Sonstiges ⁴	-959	-1.046	-27.176	-24.933	15.824	9.944	-1.651 ⁵	-982 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen	-	-	13.322	11.730	12.173	10.804	988	876
Volkswagen Konzern	6.978	6.200	144.226	116.279	144.226	116.279	8.835	8.977
Konzernbereich Automobile	6.978	6.200	129.573	103.550	130.807	104.531	7.728	8.032
davon: Bereich Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	6.829	6.141	111.479	96.350	112.948	97.475	7.521	7.205
Bereich Lkw und Busse, Power Engineering	148	59	18.094	7.200	17.859	7.056	206	827
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	-	-	14.653	12.729	13.419	11.748	1.108	945

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Inklusive Finanzdienstleistungen; Porsche ab 1. August 2012, MAN ab 9. November 2011.

3 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (anteilig) von 2.806 (1.908) Mio. €.

4 Ab 1. März 2011 inklusive Porsche Holding Salzburg.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania, Porsche Holding Salzburg, MAN und Porsche.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

Im Berichtszeitraum setzte der Volkswagen Konzern im Raum Europa/Übrige Märkte 3,2 Mio. Fahrzeuge ab; im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um 3,2%. Volumeneffekte führten zu einer Verbesserung der Umsatzerlöse um 13,3% auf 86,8 Mrd. €.

Auf dem nordamerikanischen Markt überstieg der Absatz des Konzerns mit 663 Tsd. Fahrzeugen den Vorjahreswert um 37,6%. Verglichen mit der Entwicklung des Gesamtmarktes stiegen unsere Absatzzahlen überproportional. Infolge der deutlichen Volumenverbesserungen und günstiger Wechselkurse wuchsen die Umsatzerlöse um 5,6 Mrd. € auf 18,2 Mrd. €.

In der Region Südamerika setzten wir von Januar bis September 2012 mit 778 Tsd. Fahrzeugen 10,1% mehr ab als in der Vorjahresperiode. Volumen- und wechselkursbedingt nahmen die Umsatzerlöse um 2,6 Mrd. € auf 13,5 Mrd. € zu.

Auf den Märkten in Asien-Pazifik erhöhte sich der Absatz des Konzerns – einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen – um 21,8% auf 2,4 Mio. Fahrzeuge. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse um 58,4% auf 25,7 Mrd. €. Da unsere chinesischen Joint Ventures At Equity konsolidiert werden, ist ihr Umsatz nicht enthalten.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2012	2011	2012	2011
Europa/Übrige Märkte	3.151	3.052	86.780	76.570
Nordamerika	663	482	18.233	12.605
Südamerika	778	707	13.489	10.860
Asien-Pazifik ²	2.385	1.959	25.724	16.243
Volkswagen Konzern²	6.978	6.200	144.226	116.279

¹ Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

² Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Zeitraum Januar bis September 2012 setzte sich die positive Entwicklung der Volkswagen Finanzdienstleistungen fort. In Kooperation mit den Marken des Volkswagen Konzerns wurde mit innovativen Produkten weiteres Potenzial entlang der automobilen Wertschöpfungskette genutzt und damit zur positiven Absatz- und Ergebnisentwicklung des Volkswagen Konzerns beigetragen.

Zur Unterstützung der deutschen Händler bei der Leistungs- und Schadenabwicklung führte die Volkswagen Financial Services AG im dritten Quartal 2012 ihr neues Serviceportal ein. Es dient dazu, die Servicefallbearbeitung zu erleichtern, die Dienstleistungsqualität im Handel zu erhöhen und zusätzliche Absatzkanäle zu erschließen.

Zur IAA Nutzfahrzeuge 2012 stellte die Volkswagen Leasing GmbH als Kartenherausgeber die neue MAN ServiceCard sowie das Reportingsystem „FleetTrucks“ für Fuhrparkbetreiber zunächst für den deutschen Markt vor. Mit zahlreichen Funktionen sichert die Tank- und Servicekarte die Mobilität der Kunden und erhöht die Transparenz sowie die Effizienz des Fuhrparks.

Die Volkswagen Leasing GmbH und der Naturschutzbund Deutschland (NABU) überreichten im September in Berlin zum dritten Mal den Umwelt-Award „DIE GRÜNE FLOTTE“, der den Einsatz von umweltfreundlichen Flottenfahrzeugen honoriert. Die guten Ergebnisse des vergangenen Jahres konnten noch gesteigert werden: Die 94 teilnehmenden Unternehmen sparten mit rund 12.000 Fahrzeugen rund 1.785 t CO₂ und rund 680.000 l Kraftstoff ein.

Die Volkswagen Financial Services AG führte im August die neue „AutoKarte-App“ in Deutschland ein. Der Fokus liegt auf geobasierten Informationsdiensten und bietet eine synchronisierte und ganzheitliche Anwendung wie beispielsweise Stauwarnung oder Werkstattsuche.

In China erschließt die Volkswagen Financial Services AG die Wachstumfelder Flottenleasing und automobiler Dienstleistungen. In Shanghai wurden im dritten Quartal 2012 die ersten eigenen Flottenleasingaktivitäten aufgenommen. Für die Modelle Phaeton und Touareg wird ab August 2012 erstmals eine dreijährige Neuwagenanschlussgarantie angeboten.

In Frankreich hat sich das gemeinsame Flottengeschäft von Group Volkswagen France und VOLKSWAGEN BANK France in den ersten neun Monaten seit Bestehen erfolgreich bei den kleinen und mittleren Firmenkunden etabliert; die Penetration lag im August bereits bei 25 %.

Die Verbriefungstransaktion Driver Brazil One wurde im Juli erfolgreich platziert. Es handelte sich hierbei um die erste öffentlich vermarktete Auto-ABS-Transaktion eines europäischen Automobilherstellers in Brasilien; sie ist mit Forderungen der brasilianischen Banco Volkswagen S.A. besichert. Damit ist Brasilien das fünfte Land nach Deutschland, Großbritannien, Spanien und Japan, in dem die Volkswagen Financial Services AG mit ihrer Driver-Plattform am Kapitalmarkt aktiv ist.

Die Volkswagen Leasing GmbH hat im August eine Transaktion über 1 Mrd. € unter ihrem 18 Mrd. € Debt Issuance Programme erfolgreich platziert. Es ist die erste Euro-Benchmark-Anleihe der Volkswagen Leasing GmbH mit einer Laufzeit von 10 Jahren und die zweite Benchmark-Transaktion des Jahres 2012 unter dem Dach der Volkswagen Financial Services AG.

Insgesamt 2,8 Mio. neue Verträge wurden in den ersten drei Quartalen 2012 im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft abgeschlossen; das waren 21,3 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Gesamtvertragsbestand am 30. September 2012 übertraf den Stand vom 31. Dezember 2011 um 13,7 %. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing erhöhte sich der Vertragsbestand um 11,1 % auf 6,2 Mio. Kontrakte, im Bereich Service/Versicherungen wurde ein Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2011 um 18,8 % verzeichnet. Bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen lag der Anteil der geleasten oder finanzierten Fahrzeuge gemessen an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns bei 27,2 (35,4) %. Seit Anfang des Jahres 2012 wird auch der chinesische Markt berücksichtigt, dies führte zu einem Rückgang des Anteils, da in China weitaus weniger Fahrzeuge verleast oder finanziert werden als im Durchschnitt anderer Automobilmärkte. Bei den Forderungen aus Händlerfinanzierung war ein Anstieg um 6,9 % im Vergleich zum 31. Dezember 2011 zu verzeichnen.

Die Volkswagen Bank direct betreute am 30. September 2012 rund 1,5 Mio. Konten und somit 0,2 % mehr als am Jahresende 2011. Am Ende des Berichtszeitraums waren 9.995 Mitarbeiter bei Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigt.

Nach den ersten neun Monaten 2012 lag der Vertragsbestand im Flottenmanagementgeschäft um 0,1 % über dem Niveau vom Jahresende 2011. Unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan betreute am 30. September 2012 rund 1,3 Mio. Fahrzeuge.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2012	2011	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	144.226	116.279	129.573	103.550	14.653	12.729
Kosten der Umsatzerlöse	-117.044	-94.847	-105.727	-84.941	-11.317	-9.906
Bruttoergebnis	27.182	21.432	23.846	18.609	3.337	2.823
Vertriebskosten	-13.592	-10.434	-12.891	-9.833	-701	-602
Verwaltungskosten	-4.353	-2.855	-3.580	-2.303	-773	-551
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-402	834	354	1.559	-755	-725
Operatives Ergebnis	8.835	8.977	7.728	8.032	1.108	945
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	13.183	1.774	13.069	1.670	114	104
Übriges Finanzergebnis	937	5.885	1.033	5.906	-96	-20
Finanzergebnis	14.120	7.660	14.102	7.576	18	84
Ergebnis vor Steuern	22.956	16.637	21.830	15.608	1.126	1.029
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.801	-2.995	-2.434	-2.776	-367	-219
Ergebnis nach Steuern	20.155	13.642	19.396	12.832	759	810
Ergebnisanteil von Minderheiten	93	336	80	321	13	15
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	20.062	13.306	19.317	12.511	746	795
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	43,10	28,58				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	43,10	28,58				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	43,16	28,64				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	43,16	28,64				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	20.155	13.642
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste vor Steuern	-3.190	-275
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	939	73
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-2.251	-203
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	357	-827
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	357	-827
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	357	-827
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	0	358
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	760	-103
Cash-flow-Hedges vor Steuern	760	255
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	-211	-85
Cash-flow-Hedges nach Steuern	549	170
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-58	182
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-32	83
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	-90	265
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-13	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	-104	266
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	85	-263
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-2.078	-845
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	714	-12
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.364	-857
Gesamtergebnis	18.792	12.785
davon entfallen auf		
Minderheiten	86	215
die Aktionäre der Volkswagen AG	18.706	12.570

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2012	2011	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	48.848	38.512	43.814	34.214	5.034	4.298
Kosten der Umsatzerlöse	- 39.796	- 31.239	- 35.925	- 27.899	- 3.871	- 3.340
Bruttoergebnis	9.052	7.273	7.889	6.315	1.164	958
Vertriebskosten	- 4.665	- 3.667	- 4.403	- 3.437	- 261	- 229
Verwaltungskosten	- 1.484	- 877	- 1.250	- 708	- 234	- 169
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 561	162	- 269	377	- 292	- 215
Operatives Ergebnis	2.343	2.891	1.967	2.547	376	345
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	11.332	533	11.300	500	32	33
Übriges Finanzergebnis	- 776	4.979	- 732	4.997	- 44	- 18
Finanzergebnis	10.556	5.513	10.568	5.498	- 12	15
Ergebnis vor Steuern	12.900	8.404	12.535	8.044	364	360
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.571	- 1.257	- 1.356	- 1.166	- 215	- 92
Ergebnis nach Steuern	11.328	7.146	11.179	6.878	150	268
Ergebnisanteil von Minderheiten	40	107	37	102	3	5
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	11.289	7.039	11.142	6.777	147	263
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	24,26	15,13				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	24,26	15,13				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	24,26	15,13				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	24,26	15,13				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	11.329	7.146
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste vor Steuern	-1.098	-1.014
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	325	301
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	-773	-713
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	123	-150
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	123	-150
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	123	-150
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.210	-2.340
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	360	-50
Cash-flow-Hedges vor Steuern	1.570	-2.390
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	-449	680
Cash-flow-Hedges nach Steuern	1.121	-1.710
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-31	211
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-56	37
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	-86	248
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-10	-8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	-96	239
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	168	-258
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	677	-3.565
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-134	973
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	543	-2.591
Gesamtergebnis	11.871	4.555
davon entfallen auf		
Minderheiten	78	66
die Aktionäre der Volkswagen AG	11.793	4.489

Bilanz zum 30. September 2012 und zum 31. Dezember 2011

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2012	2011	AUTOMOBILE*		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2012	2011	2012	2011
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	192.223	147.986	117.010	86.278	75.213	61.708
Immaterielle Vermögenswerte	59.068	21.992	58.873	21.861	195	131
Sachanlagen	37.302	31.916	35.895	31.454	1.407	462
Vermietete Vermögenswerte	19.831	16.626	3.344	3.278	16.487	13.348
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	49.205	42.450	-601	-600	49.806	43.050
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	26.817	35.002	19.499	30.286	7.318	4.717
Kurzfristige Vermögenswerte	116.750	105.640	65.427	59.755	51.322	45.885
Vorräte	30.730	27.551	28.053	25.378	2.678	2.173
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	36.636	33.754	-892	-816	37.528	34.570
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	23.951	19.897	18.147	15.494	5.805	4.404
Wertpapiere	7.372	6.146	5.737	5.235	1.636	911
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	18.059	18.291	14.384	14.464	3.676	3.827
Bilanzsumme	308.973	253.626	182.437	146.033	126.535	107.593
Passiva						
Eigenkapital	78.391	63.354	65.177	52.488	13.213	10.865
Eigenkapital vor Minderheiten	74.086	57.539	61.255	46.891	12.831	10.647
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	4.305	5.815	3.922	5.597	383	218
Langfristige Schulden	117.647	89.216	69.405	49.074	48.243	40.142
Finanzschulden	59.513	44.443	15.877	7.663	43.637	36.780
Rückstellungen für Pensionen	21.461	16.787	21.195	16.592	266	194
Sonstige Schulden	36.673	27.986	32.333	24.819	4.340	3.167
Kurzfristige Schulden	112.935	101.057	47.855	44.471	65.079	56.586
Finanzschulden	56.831	49.090	-2.720	-2.979	59.551	52.069
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.134	16.325	16.170	15.245	1.964	1.081
Sonstige Schulden	37.969	35.642	34.405	32.205	3.564	3.436
Bilanzsumme	308.973	253.626	182.437	146.033	126.535	107.593

* Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	GEWINNRÜCKLAGEN			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Währungs- umrechnung
Stand am 01.01.2011	1.191	9.326	37.684	-165
Ergebnis nach Steuern	-	-	13.306	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-714
Gesamtergebnis	-	-	13.306	-714
Kapitalerhöhung	0	3	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-1.034	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	0	-
Übrige Veränderung	-	-	-10	-
Stand am 30.09.2011	1.191	9.329	49.946	-879
Stand am 01.01.2012	1.191	9.329	51.764	-332
Ergebnis nach Steuern	-	-	20.062	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	312
Gesamtergebnis	-	-	20.062	312
Kapitalerhöhung	0	-1	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-1.406	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ¹	-	-	-741	-
Übrige Veränderung ²	-	-	-158	-
Stand am 30.09.2012	1.191	9.327	69.521	-20

1 Die Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote resultieren insbesondere aus der Aufstockung der Beteiligungsquote an der MAN SE.

2 Die übrigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen die Realisierung von OCI-Bestandteilen im Zusammenhang mit der Vollkonsolidierung der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH, Stuttgart.

	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Cash-flow-Hedges	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
	-2.201	61	-25	107	45.978	2.734	48.712
	-	-	-	-	13.306	336	13.642
	-191	168	266	-265	-736	-121	-857
	-191	168	266	-265	12.570	215	12.785
	-	-	-	-	3	-	3
	-	-	-	-	-1.034	-231	-1.264
	-	-	-	-	0	0	0
	-	-	-	-	-10	7	-2
	-2.392	230	241	-159	57.507	2.726	60.234
	-2.866	-1.437	176	-286	57.539	5.815	63.354
	-	-	-	-	20.062	93	20.155
	-2.202	551	-104	86	-1.357	-7	-1.364
	-2.202	551	-104	86	18.706	86	18.792
	-	-	-	-	-1	-	-1
	-	-	-	-	-1.406	-266	-1.672
	-	-	-	-	-741	-1.359	-2.101
	0	-	-	148	-10	30	20
	-5.068	-885	72	-52	74.086	4.305	78.391

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2012	2011	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2012	2011	2012	2011
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.495	18.228	12.668	17.002	3.827	1.226
Ergebnis vor Steuern	22.956	16.637	21.830	15.608	1.126	1.029
Ertragsteuerzahlungen	-4.182	-2.458	-3.772	-1.904	-410	-554
Abschreibungen	9.372	7.235	7.107	5.403	2.265	1.832
Veränderung der Pensionen	54	3	49	-1	5	4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ²	-12.977	-6.855	-13.061	-6.933	84	77
Brutto-Cash-flow	15.223	14.561	12.153	12.173	3.069	2.388
Veränderung Working Capital	-9.410	-7.825	-219	245	-9.191	-8.070
Veränderung der Vorräte	-1.231	-3.682	-768	-3.211	-463	-471
Veränderung der Forderungen	-1.728	-3.478	-1.627	-2.500	-101	-979
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.399	3.945	1.660	3.254	739	691
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.128	2.945	881	2.719	247	226
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-4.172	-2.859	-432	-133	-3.739	-2.727
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-5.807	-4.697	68	114	-5.874	-4.811
Cash-flow laufendes Geschäft	5.813	6.736	11.935	12.418	-6.122	-5.682
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-11.551	-8.432	-11.331	-8.605	-219	174
davon: Sachinvestitionen	-6.083	-4.332	-5.955	-4.227	-128	-106
Entwicklungskosten (aktiviert)	-1.682	-1.154	-1.682	-1.154	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen ³	-4.023	-3.081	-3.923	-3.340	-100	259
Netto-Cash-flow⁴	-5.737	-1.696	604	3.813	-6.341	-5.508
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-2.103	-723	-13	69	-2.090	-792
Investitionstätigkeit	-13.653	-9.155	-11.344	-8.537	-2.310	-618
Finanzierungstätigkeit	8.736	5.588	458	-1.822	8.278	7.410
davon: Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-2.101	-	-2.101	-	-	-
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	48	-131	60	-83	-12	-48
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	943	3.038	1.109	1.975	-166	1.062
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	17.438	21.265	13.777	18.977	3.661	2.288
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	13.712	9.875	8.394	7.239	5.318	2.636
Brutto-Liquidität	31.151	31.141	22.172	26.217	8.979	4.924
Kreditstand	-116.344	-85.349	-12.957	-5.055	-103.387	-80.293
Netto-Liquidität am 30.09.	-85.194	-54.208	9.215	21.161	-94.408	-75.369
nachrichtlich am 01.01.	-64.875	-49.347	16.951	18.639	-81.826	-67.986

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Im Wesentlichen Übernahme des operativen Holdinggeschäftsbetriebs der Porsche Automobil Holding SE für 4.495 Mio. € sowie Erwerb der Anteile an der Ducati Motor Holding S.p.A. für 747 Mio. €, der KPI Polska Sp.z.o.o., Poznan/Polen, sowie den zugehörigen Finanzdienstleistungsgesellschaften für insgesamt 254 Mio. € und an der MAN TRUCKS India Private Limited, Akurdi/Indien (ehemals: MAN FORCE TRUCKS Private Limited, Akurdi/Indien), für 150 Mio. €, abzüglich erworbener Zahlungsmittel.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Cash-flow aus Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2011 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2012 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden im verkürzten Konzern-Zwischenbericht neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar. Die Eliminierung der konzerninternen Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen sind dem Konzernbereich Automobile zugeordnet.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 37x Abs. 3 WpHG unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Volkswagen Konzern-Zwischenabschluss keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011 zu entnehmen.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,4 % (31. Dezember 2011: 4,6 %) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2011 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2011 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Nach Vorliegen aller erforderlichen behördlichen Genehmigungen hat der Volkswagen Konzern am 9. November 2011 25,4 % der Stimmrechte und 2,7 % der Vorzugsaktien der MAN SE, München, gegen Zahlung von insgesamt 3.416 Mio. € erworben und hielt nach dem Vollzug des Pflichtangebots 55,90 % der Stimmrechte und 53,71 % des Grundkapitals an der MAN SE. Die Bewertungsbasis für den Goodwill rechnet sich wie folgt:

Mio. €	2011
Kaufpreis der am 9. November erworbenen Anteile	3.416
davon der Beendigung bestehender Vertragsbeziehungen zurechenbar	-43
Bereinigter Kaufpreis der am 9. November erworbenen Anteile	3.373
Zum Börsenkurs am 9. November bewertete Altanteile	2.694
Zum Börsenkurs am 9. November bewertete Anteile anderer Gesellschafter	4.267
Bewertungsbasis für den Goodwill	10.334

Nach dem Erwerb zusätzlicher Anteile besaß Volkswagen zum 31. Dezember 2011 59,58 % der Stimmrechte und 57,33 % der Kapitalanteile an der MAN SE. Im Geschäftsjahr 2012 hat Volkswagen für 2.081 Mio. € weitere Anteile an der MAN SE erworben und besitzt zum 30. September 2012 75,03 % der Stimmrechte und 73,72 % der Kapitalanteile an der MAN SE. Ein sich aus dem Erwerb weiterer Anteile ergebender Unterschiedsbetrag in Höhe von -657 Mio. € wurde erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Durch die von der MAN SE an der Scania AB gehaltenen Anteile erhöht sich der auf die Aktionäre der Volkswagen AG entfallende Anteil am Kapital von Scania auf 59,13 % (31. Dezember 2011: 56,94 %). Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag in Höhe von -73 Mio. € wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

Aus zeitlichen Gründen konnte die Analyse der übernommenen Vermögenswerte und Schulden bis zur Veröffentlichung des Konzern-Zwischenabschlusses noch nicht abgeschlossen werden und ist hinsichtlich des Wertansatzes einzelner Beteiligungen sowie der Bewertung von Eventualverbindlichkeiten und Rückstellungen noch offen. Nach Anpassung aufgrund besserer Erkenntnisse ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von 605 Mio. €. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisallokation	Berichtigungen im Bewertungszeitraum	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Markennamen	53	1.574	–	1.628
Technologien	545	1.852	–	2.397
Kunden- und Händlerbeziehungen	470	2.689	–	3.160
Sonstige immaterielle Vermögenswerte*	779	–351	–	428
Sachanlagen	2.034	880	–41	2.872
Beteiligungen	1.965	–234	–	1.731
Vermietete Vermögenswerte	2.232	–	–	2.232
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.377	–	–	2.377
Vorräte	3.745	185	–	3.930
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.319	–	–	2.319
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	607	–	–	607
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.405	–63	–	1.342
Summe Vermögenswerte	18.531	6.532	– 41	25.022
Langfristige Finanzschulden	1.824	150	–1	1.973
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.797	2.126	–10	4.913
Kurzfristige Finanzschulden	1.334	–	–	1.334
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.137	–	–	2.137
Kurzfristige Rückstellungen	1.364	398	13	1.774
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.175	–	–13	3.162
Summe Schulden	12.631	2.674	– 11	15.293

* Ohne Goodwill der Volkswagen AG.

Der Goodwill ist mit 402 Mio. € und die Markennamen mit 1.158 Mio. € dem Geschäftssegment MAN Nutzfahrzeuge zugeordnet, das Teil des Berichtssegments Lkw und Busse ist; der verbleibende Goodwill in Höhe von 203 Mio. € und die verbleibenden Markennamen in Höhe von 470 Mio. € entfallen auf das Segment Power Engineering.

Am 1. August 2012 hat die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart (Porsche SE), ihren operativen Holdinggeschäftsbetrieb im Wege der Einzelrechtsübertragung in die Volkswagen AG im Zuge einer Kapitalerhöhung mit gemischter Sacheinlage eingebracht.

Der von der Porsche SE übernommene Geschäftsbetrieb besteht insbesondere aus der 50,1 %-Beteiligung an der Porsche Zweite Zwischenholding GmbH, Stuttgart (Porsche Zwischenholding), und damit mittelbar an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart (Porsche AG), sowie aus sämtlichen sonstigen zum Zeitpunkt der Einbringung bestehenden Tochterunternehmen der Porsche SE (mit Ausnahme der Beteiligung an der Volkswagen AG) und Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften des Porsche Zwischenholding Konzerns.

Die gegenüber dem ursprünglich in der Grundlagenvereinbarung vereinbarten Zeitplan beschleunigte Integration der Porsche AG ermöglicht es, schneller mit der Umsetzung einer gemeinsamen Strategie für das Automobilgeschäft von Porsche zu beginnen, wichtige gemeinsame Projekte zügiger umzusetzen und so zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten in attraktiven Marktsegmenten zu realisieren. Die Porsche AG hat im Geschäftsjahr 2011 bei einem Absatz von 117 Tsd. Fahrzeugen einen Umsatz von 10.928 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern von 2.108 Mio. € erwirtschaftet.

Die Volkswagen AG hat durch Ausgabe einer neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktie ihr Grundkapital um 2,56 € erhöht und die Porsche SE unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre zur Zeichnung der neuen Aktie zugelassen. Die Volkswagen AG zahlte als weitere Gegenleistung 4.495 Mio. € an die Porsche SE. Die Barleistung basiert auf dem in der Grundlagenvereinbarung fixierten Eigenkapitalwert in Höhe von 3.883 Mio. € für die restlichen von der Porsche SE gehaltenen Anteile von 50,1 % an der Porsche Zwischenholding (und damit mittelbar an der Porsche AG) und beinhaltet darüber hinaus verschiedene Ausgleichsposten. Unter anderem werden der Porsche SE entgehende Dividendenzahlungen aus ihrem mittelbaren Anteil an der Porsche AG sowie die Hälfte des Barwerts der durch die beschleunigte Integration realisierbaren Nettosynergien vergütet, die sich auf insgesamt rund 320 Mio. € belaufen.

Die in der Grundlagenvereinbarung mit der Porsche SE vereinbarte Call-Option der Volkswagen AG hinsichtlich der Anteile an der Porsche Zwischenholding hat aufgrund der Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen zum Erwerbszeitpunkt einen positiven Zeitwert von 10.199 Mio. € (31. Dezember 2011: 8.409 Mio. €) und die korrespondierende Put-Option einen negativen Zeitwert von 2 Mio. € (31. Dezember 2011: 87 Mio. €). Die Zeitwerte der Optionen gehen in die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses ein. Der Unterschiedsbetrag aus der Aktualisierung des Zeitwertes in Höhe von 1.875 Mio. € wurde im Übrigen Finanzergebnis erfasst.

Die zum Erwerbszeitpunkt nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an der Porsche Zwischenholding wurden mit Übernahme der ausstehenden Anteile zu ihrem Zeitwert in Höhe von 12.566 Mio. € Neubewertet. Die Bewertung der Anteile erfolgt mit den gleichen finanzmathematischen Annahmen, die auch der Bewertung der Optionen auf die ausstehenden Anteile an der Porsche Zwischenholding zu Grunde lagen und basiert auf der Unternehmensplanung der Porsche Zwischenholding. Unter Berücksichtigung der Realisation der bisher erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfassten Beträge in Höhe von –316 Mio. € ergab sich aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung ein buchhalterischer, nicht zahlungswirksamer Ertrag von 10.399 Mio. €, der im Finanzergebnis erfasst wurde.

Die Bewertungsbasis für den Goodwill rechnet sich wie folgt:

Mio. €	2012
Kaufpreis der am 1. August erworbenen Anteile	4.495
Zeitwert der Optionen auf die ausstehenden Anteile	10.197
Zeitwert der Altanteile	12.566
Ausgegebene Stammaktie der Volkswagen AG	0
Bewertungsbasis für den Goodwill	27.258

Die Kosten im Zusammenhang mit der Ausgabe der neuen Stammaktie haben die Kapitalrücklage unter Berücksichtigung latenter Steuern um 1 Mio. € vermindert. Die weiteren transaktionsbezogenen Kosten von bislang 3 Mio. € wurden im Aufwand erfasst.

Aus zeitlichen Gründen konnte die Analyse der übernommenen Vermögenswerte und Schulden bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen werden. Nach vorläufiger Berechnung ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von 18.882 Mio. €. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisallokation	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Markennamen	–	13.823	13.823
Technologien	1.489	714	2.203
Kunden- und Händlerbeziehungen	–	698	698
Sonstige immaterielle Vermögenswerte*	386	82	468
Sachanlagen	2.983	565	3.548
Beteiligungen	162	–	162
Vermietete Vermögenswerte	1.360	65	1.425
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.458	325	7.783
Vorräte	1.243	382	1.625
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	348	–	348
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.812	–	1.812
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.060	350	3.411
Summe Vermögenswerte	20.301	17.004	37.305
Langfristige Finanzschulden	10.227	339	10.565
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.152	5.359	8.511
Kurzfristige Finanzschulden	3.211	255	3.466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	989	–	989
Kurzfristige Rückstellungen	1.237	–	1.237
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.160	–	4.160
Summe Schulden	22.977	5.952	28.929

* Ohne Goodwill der Volkswagen AG.

Der Markenname wird dem Geschäftssegment Porsche zugeordnet, das Teil des Berichtssegments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ist. Eine abschließende Aufteilung des Goodwills konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht vorgenommen werden.

Der Bruttobuchwert der erworbenen Forderungen belief sich im Erwerbszeitpunkt auf 9.858 Mio. €, der Nettobuchwert (entspricht dem Zeitwert) auf 9.775 Mio. €. Das abnutzbare langfristige Vermögen hat eine Laufzeit zwischen 4 Monaten und 50 Jahren.

Durch die Einbeziehung des Unternehmens hat sich zum 30. September 2012 der Umsatz des Konzerns um 1.739 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf die bei der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven um 82 Mio. € erhöht. Wäre Porsche bereits ab dem 1. Januar 2012 einbezogen worden, wäre der zum 30. September 2012 ausgewiesene Konzernumsatz nach Konsolidierung um circa 6.208 Mio. € höher und das ausgewiesene Nachsteuerergebnis nach Berücksichtigung von Abschreibungen auf die bei der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven um circa 427 Mio. € höher ausgefallen.

Mit Einbringung des operativen Holdinggeschäftsbetriebs der Porsche SE wächst der Konsolidierungskreis um 107 vollkonsolidierte Tochterunternehmen.

Der Volkswagen Konzern hat zum 19. Juli 2012 über die Automobili Lamborghini S.p.A., Sant'Agata Bolognese, Italien, eine Tochtergesellschaft der AUDI AG, 100% der Stimmrechte an dem Motorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna, Italien, gegen Zahlung eines Kaufpreises von 747 Mio. € erworben. Durch den Erwerb von Ducati – einem international renommierten Hersteller von Motorrädern im Premiumsegment mit großem Wissen über Hochleistungsmotoren und Leichtbau – steigt der Konzern in den Wachstumsmarkt für hochwertige Zweiräder ein. Im Kalenderjahr 2011 hat die Ducati Gruppe 42.016 Motorräder verkauft und damit 479 Mio. € Umsatz erzielt.

Aus zeitlichen Gründen konnte die Analyse der übernommenen Vermögenswerte und Schulden bis zur Veröffentlichung des Quartalsabschlusses noch nicht abgeschlossen werden. Der vorläufig ermittelte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 290 Mio. € beinhaltet nicht separierbare und nicht auf vertragliche oder sonstige Rechte basierende immaterielle Vermögenswerte wie zum Beispiel das Know-how der Mitarbeiter von Ducati. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig. Die transaktionsbezogenen Kosten in Höhe von bislang 1 Mio. € wurden im Aufwand erfasst.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisallokation	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Markennamen	211	193	404
Kundenbeziehungen	49	131	180
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	78	17	95
Grundstücke und Gebäude	78	3	81
Sonstige langfristige Vermögenswerte	25	8	33
Vorräte	83	0	83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150	–	150
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	154	–	154
Summe Vermögenswerte	828	352	1.180
Langfristige Schulden	106	108	214
Kurzfristige Schulden	510	–	510
Summe Schulden	616	108	724

Der Bruttobuchwert der erworbenen Forderungen belief sich im Erwerbszeitpunkt auf 153 Mio. €, der Nettobuchwert (entspricht dem Zeitwert) auf 142 Mio. €.

Durch die Einbeziehung des Unternehmens hat sich zum 30. September 2012 der Umsatz des Konzerns um 98 Mio. € erhöht und das Ergebnis unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf die bei der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven um 6 Mio. € vermindert. Wäre Ducati bereits ab dem 1. Januar 2012 in den Konzernabschluss einbezogen worden, wäre der zum 30. September 2012 ausgewiesene Konzernumsatz nach Konsolidierung um circa 422 Mio. € höher und das ausgewiesene Nachsteuerergebnis nach Berücksichtigung von Abschreibungen auf die bei der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven um circa 34 Mio. € höher ausgefallen.

Zur Stärkung seiner Vertriebsaktivitäten hat Volkswagen mit Wirkung zum 1. Januar 2012 sämtliche Anteile an der KPI Polska Sp.z o.o., Poznan (KPI Polska), erworben. Die KPI Polska ist Alleinimporteur und Vertriebshändler für verschiedene Marken des Volkswagen Konzerns in Polen. Gleichzeitig hat Volkswagen von den bisherigen Eigentümern der KPI Polska die ausstehenden Anteile an der bis dato gemeinschaftlich geführten Volkswagen Leasing Polska Sp.z o.o., Warschau, sowie der Volkswagen Bank Polska S.A., Warschau, erworben. Der gezahlte Kaufpreis belief sich insgesamt auf 254 Mio. €. Aus der Bewertung der Altanteile an den Finanzdienstleistungsgesellschaften zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 66 Mio. € ergab sich ein buchhalterischer, nicht zahlungswirksamer Ertrag in Höhe von 21 Mio. €, der im Finanzergebnis erfasst wurde.

Des Weiteren erwarb der Volkswagen Konzern über die MAN Truck & Bus AG, München, am 28. März 2012 bis auf einen Anteil die verbleibenden Anteile am bisherigen Gemeinschaftsunternehmen MAN TRUCKS India Private Limited, Akurdi/Indien (ehemals: MAN FORCE TRUCKS Private Limited, Akurdi/Indien), gegen Zahlung von 150 Mio. €. Die Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert. Mit dieser strategischen Entscheidung unterstreicht MAN

Truck & Bus die hohe Bedeutung des indischen Marktes für das Unternehmen. Die ursprünglich gehaltenen Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen wurden bereits bei der im Rahmen des Erwerbs der MAN SE durchgeführten Kaufpreisallokation mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Bewertungsbasis für den Goodwill aus beiden Transaktionen bestimmt sich wie folgt:

Mio. €	2012
Kaufpreis der erworbenen Anteile	404
Vorläufiger Zeitwert der Altanteile	141
Bewertungsbasis für den Goodwill	545

Folgende Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden wurden für die KPI Polska, die polnischen Finanzdienstleistungsgesellschaften sowie die MAN TRUCKS India übernommen:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisallokation	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	325	63	388
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	74	–	74
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	669	–	669
Summe Vermögenswerte	1.068	63	1.130
Langfristige Schulden	269	8	277
Kurzfristige Schulden	619	–	619
Summe Schulden	888	8	896

Der Bruttowert der Forderungen belief sich zum Erwerbszeitpunkt auf 708 Mio. €, der Nettobuchwert (entspricht dem Zeitwert) auf 668 Mio. €. Das abnutzbare langfristige Vermögen hat eine Laufzeit zwischen 24 Monaten und 40 Jahren.

Der vorläufige Goodwill aus dem Erwerb der KPI Polska beträgt 58 Mio. € und ist dem Geschäftssegment Volkswagen Pkw zugeordnet, das Teil des Berichtssegments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ist. Der auf die polnischen Finanzdienstleistungsgesellschaften entfallende Goodwill in Höhe von 50 Mio. € wird dem Geschäftssegment Volkswagen Finanzdienstleistungen zugeordnet, das Teil des Berichtssegments Finanzdienstleistungen ist. Der vorläufige Goodwill aus dem Erwerb der MAN TRUCKS India beläuft sich auf 203 Mio. € und entfällt auf das Geschäftssegment MAN Nutzfahrzeuge, das im Berichtssegment Lkw und Busse enthalten ist. Der Goodwill aus den Erwerben ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Durch die erstmalige Einbeziehung der vorgenannten Gesellschaften ergab sich keine wesentliche Auswirkung auf den Umsatz und das Ergebnis nach Steuern des Volkswagen Konzerns.

Die vorausstehend beschriebenen Fair Values der Vermögenswerte und Schulden werden soweit möglich anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kommen anerkannte Bewertungsverfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50 %-Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg in 2010 als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding für zunächst zwei Jahre verständigt. Im Geschäftsjahr 2011 wurde der Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis von 1,4 Mrd. € zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden oder den gegebenenfalls höheren Zeitwert zu leisten hat. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändete Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

Mit Erwerb der ausstehenden Anteile an der Porsche Zwischenholding am 1. August 2012 und dem Übergang auf die Vollkonsolidierung wurde die Anwendung der Equity-Methode auf die bisherige Beteiligung an der Porsche Zwischenholding beendet.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der MAN SE im Geschäftsjahr 2011 war Volkswagen die 30 %-Beteiligung von MAN an der Ferrostaal GmbH (ehemals: Ferrostaal AG), Essen, zuzurechnen. Für die Beteiligung bestand bereits zum Erwerbszeitpunkt die Absicht zur kurzfristigen Weiterveräußerung, weshalb die Anteile als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden. Die Beteiligung war bereits zum 31. Dezember 2011 vollständig wertberichtigt. Am 7. März 2012 wurde die Vergleichsvereinbarung zwischen der MAN SE und der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, über den Rückkauf der von IPIC an Ferrostaal gehaltenen 70 %-Beteiligung vollzogen (IPIC-Vergleich). Hieraus resultierte ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 350 Mio. €, der als Teil des Cash-flow laufendes Geschäft ausgewiesen wird. Zeitgleich wurde die Vereinbarung zwischen MAN und der MPC Industries GmbH, Hamburg, zur Übertragung von 100 % der Anteile an Ferrostaal auf MPC und einen Co-Investor umgesetzt (MPC-Verkauf). Der MPC-Verkauf sieht vor, dass MAN an Ferrostaal einen Betrag in Höhe der Ausgleichsansprüche in Verbindung mit den seinerzeit bestehenden Gewinnabführungsverträgen zahlt. MPC zahlt einen Betrag in gleicher Höhe an MAN. Aus dem Vollzug des IPIC-Vergleichs und des MPC-Verkaufs ergaben sich für Volkswagen keine Ergebnisauswirkungen, da die Ergebniseffekte der Transaktion bereits in der Kaufpreisallokation als Eventualverbindlichkeit für die MAN Gruppe berücksichtigt wurden.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. – 3. QUARTAL	
	2012	2011
Fahrzeuge	101.582	85.676
Originalteile	9.006	7.255
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte*	4.956	3.829
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen*	6.550	4.026
Power Engineering	3.035	–
Motorräder	78	–
Vermiet- und Leasinggeschäft	8.703	7.666
Zinsen und ähnliche Erträge	4.728	4.082
Sonstige Umsatzerlöse*	5.588	3.745
	144.226	116.279

* Das Vorjahr wurde aufgrund einer weiteren Aufteilung der Sonstigen Umsatzerlöse entsprechend angepasst.

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1.973 Mio. € (Vorjahr: 1.802 Mio. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 164 Mio. € (Vorjahr: 414 Mio. €).

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. – 3. QUARTAL		
	2012	2011	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	6.985	5.408	29,2
davon: aktivierte Entwicklungskosten	1.682	1.154	45,8
Aktivierungsquote in %	24,1	21,3	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.393	1.222	14,0
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	6.695	5.475	22,3

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Mit Auslaufen der letzten Tranche des Aktienoptionsplans ergibt sich ab dem Geschäftsjahr 2012 keine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie mehr.

		3. QUARTAL		1.- 3. QUARTAL	
		2012	2011	2012	2011
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,1	295,1	295,1	295,1
verwässert	Mio. Stück	295,1	295,1	295,1	295,1
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	170,1	170,1	170,1	170,1
verwässert	Mio. Stück	170,1	170,1	170,1	170,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	11.328	7.146	20.155	13.642
Anteil von Minderheiten	Mio. €	40	107	93	336
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	11.289	7.039	20.062	13.306
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie: unverwässert	€	24,26	15,13	43,10	28,58
verwässert	€	24,26	15,13	43,10	28,58
Vorzugsaktie: unverwässert	€	24,26	15,13	43,16	28,64
verwässert	€	24,26	15,13	43,16	28,64

5 | Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE
VOM 1. JANUAR ZUM 30. SEPTEMBER 2012

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2012	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 30.09.2012
Immaterielle Vermögenswerte	21.992	39.347	- 206	2.476	59.068
Sachanlagen	31.916	9.717	54	4.278	37.302
Vermietete Vermögenswerte	16.626	9.137	3.308	2.624	19.831

6 | Vorräte

Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.795	3.429
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.605	3.324
Fertige Erzeugnisse, Waren	18.859	17.383
Kurzfristiges Vermietvermögen	4.208	3.204
Geleistete Anzahlungen	264	210
	30.730	27.551

7 | Kurzfristige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.082	10.479
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	11.870	9.419
	23.951	19.897

Das operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2012 um 464 Mio. € (Vorjahr: 607 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

8 | Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 170.142.778 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.191 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.191 Mio. €). Im Zusammenhang mit der Einlage des operativen Holdinggeschäftsbetriebs der Porsche SE in die Volkswagen AG im Zuge einer Kapitalerhöhung mit gemischter Sacheinlage hat die Volkswagen AG eine Stammaktie ausgegeben (siehe hierzu die Ausführungen im Konzernkreis).

Im Berichtszeitraum hat die Volkswagen AG eine Dividende in Höhe von 1.406 Mio. € ausgeschüttet. Davon entfielen 885 Mio. € auf Stammaktien und 521 Mio. € auf Vorzugsaktien.

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Anleihen und Schuldverschreibungen	45.055	31.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.961	8.561
Einlagengeschäft	2.012	3.093
Übrige Finanzschulden	1.485	1.222
	59.513	44.443

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2012	31.12.2011
Anleihen und Schuldverschreibungen	22.733	19.650
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.587	7.474
Einlagengeschäft	22.348	19.997
Übrige Finanzschulden	2.163	1.969
	56.831	49.090

11 | Angaben zur Fair Value Hierarchie

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 gab es bei den finanziellen Vermögenswerten Umgliederungen von Stufe 3 der Fair Value Hierarchie in Stufe 2 in Höhe von 18 Mio. € (31. Dezember 2011: 98 Mio. €). Bei den finanziellen Schulden gab es im Berichtszeitraum Umgliederungen von Stufe 3 in Stufe 2 in Höhe von – 18 Mio. € (31. Dezember 2011: 15 Mio. €). Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit wieder beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

12 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Wechsel, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.09.2012	30.09.2011
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	18.059	22.072
davon: Termingeldanlagen	– 621	– 807
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	17.438	21.265

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im laufenden Jahr resultieren im Wesentlichen aus der Begebung von Anleihen in Höhe von 17.351 Mio. € (Vorjahr: 12.240 Mio. €) sowie der Erhöhung sonstiger Finanzschulden in Höhe von 5.804 Mio. € (Vorjahr: 3.954 Mio. €), denen Mittelabflüsse überwiegend aus der Tilgung von Anleihen in Höhe von 10.609 Mio. € (Vorjahr: 9.289 Mio. €), Kapitaltransaktionen mit Minderheiten in Höhe von 2.101 Mio. € (Vorjahr: – Mio. €) sowie Dividendenzahlungen in Höhe von 1.672 Mio. € (Vorjahr: 1.264 Mio. €) gegenüber stehen. Die Kapitaltransaktionen mit Minderheiten entfallen fast ausschließlich auf den Erwerb weiterer Anteile an der MAN SE.

13 | Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG beziehungsweise von der Konzernleitung festgelegten Konzernziele und -vorgaben – soweit gesetzlich zulässig – zu berücksichtigen. Ab dem Geschäftsjahr 2011 umfasst die Segmentberichterstattung entsprechend die vier berichtspflichtigen Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse, Power Engineering und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sowie das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen. In dem Segment werden die einzelnen Pkw-Marken und leichten Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Das Segment Scania Vehicles and Services wurde im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der Erstkonsolidierung der MAN Gruppe und der damit verbundenen Aufnahme des Nutzfahrzeuggeschäfts von MAN in Lkw und Busse umbenannt und umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lastkraftwagen und Bussen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Aktivitäten des durch die Erstkonsolidierung der MAN Gruppe im Geschäftsjahr 2011 neu geschaffenen Segments Power Engineering beinhalten die Entwicklung und Herstellung großer Dieselmotoren, Turbokompressoren, Industrieturbinen und chemischer Reaktorsysteme sowie die Herstellung von Getrieben, Antriebstechnik und Prüfsystemen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird nun in der erweiterten Segmentierung direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Das im Geschäftsjahr 2012 erworbene Geschäft der Porsche AG wird dem Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zugeordnet. Ausgenommen hiervon sind die Finanzdienstleistungsaktivitäten von Porsche, die im Segment Finanzdienstleistungen ausgewiesen sind.

Die Ducati Gruppe wird dem operativen Geschäftssegment Audi zugeordnet und damit im Berichtssegment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ausgewiesen.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche und sonstige Geschäftstätigkeiten, die definitionsgemäß keine Segmente darstellen. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2011*

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Lkw und Busse	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	96.543	7.056	–	11.700	115.299	980	116.279
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.171	144	–	1.030	7.345	–7.345	–
Umsatzerlöse	102.714	7.200	–	12.729	122.644	–6.365	116.279
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	7.765	827	–	945	9.538	–561	8.977

* Das Vorjahr wurde angepasst.

BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2012

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Lkw und Busse	Power Engineering	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	111.564	14.825	3.035	13.419	142.842	1.384	144.226
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	7.283	225	9	1.234	8.751	–8.751	–
Umsatzerlöse	118.846	15.050	3.044	14.653	151.593	–7.367	144.226
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	8.132	215	–8	1.108	9.446	–611	8.835

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG*

Mio. €	1. – 3. QUARTAL	
	2012	2011
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	9.446	9.538
Nicht zugeordnete Bereiche	167	113
Konzernfinanzierung	–37	–5
Konsolidierung	–741	–669
Operatives Ergebnis	8.835	8.977
Finanzergebnis	14.120	7.660
Konzernergebnis vor Steuern	22.956	16.637

* Das Vorjahr wurde angepasst.

14 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche SE hält mit 50,73 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. – 3. QUARTAL		1. – 3. QUARTAL	
	2012	2011	2012	2011
Porsche SE	1	1	1	–
Aufsichtsräte	1	1	3	0
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	859	939	535	603
Gemeinschaftsunternehmen ¹	11.618	8.578	1.417	1.010
Assoziierte Unternehmen ²	272	55	355	162
Porsche Holding Salzburg, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen ³	–	744	–	27
Land Niedersachsen, dessen Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	5	6	1	0

1 Porsche Zwischenholding GmbH, Stuttgart, und deren Mehrheitsbeteiligungen bis zum 31. Juli 2012.

2 Suzuki Motor Corporation bis 13. September 2011 und MAN SE bis 9. November 2011.

3 Bis 28. Februar 2011.

In den von Gemeinschaftsunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der ersten neun Monate sind die gefassten Dividendenbeschlüsse in Höhe von 3.903 Mio. € (Vorjahr: 1.350 Mio. €) nicht enthalten.

Am 1. August 2012 hat die Porsche SE ihren operativen Holdinggeschäftsbetrieb im Wege der Einzelrechtsübertragung in die Volkswagen AG eingebracht. Eine ausführliche Darstellung der Transaktion einschließlich der Behandlung der bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden Optionen auf die ausstehenden Anteile an der Porsche Zwischenholding befindet sich im Kapitel Konzernkreis – Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften.

15 | Rechtsstreitigkeiten

Die im Geschäftsjahr 2010 vom britischen Office of Fair Trading (OFT) gegen die Volkswagen Töchter Scania und MAN SE eingeleiteten Ermittlungsverfahren wegen möglichen Kartellverstößen auf dem britischen Nutzfahrzeugmarkt wurden am 15. Juni 2012 eingestellt und an die EU-Kommission abgegeben. Ferner wurden die von der Europäischen Kommission wegen möglicher Kartellverstöße im Motorenbereich gegen MAN Truck & Bus AG sowie MAN Diesel & Turbo SE eingeleiteten Ermittlungen am 28. Juni 2012 ebenfalls eingestellt. Ansonsten haben sich gegenüber der Darstellung im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2011 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

16 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2011 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. September 2012 keine wesentlichen Änderungen.

17 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 insbesondere durch einen Anstieg des Bestellobligos für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte durch die Erstkonsolidierung der Porsche Zwischenholding sowie insgesamt durch das Konzernwachstum um 3.793 Mio. € auf 22.842 Mio. € erhöht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, der AUDI AG, der MAN SE und der Renk AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir, www.audi.de/cgk-erklaerung, www.man.eu beziehungsweise www.renk.biz dauerhaft zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten neun Monate des Jahres 2012 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 24. Oktober 2012

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, 24. Oktober 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-0
Fax + 49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon + 49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax + 49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
United Kingdom
Telefon + 44 20 7290 7820

Volkswagen Group China
No. 3A, Xi Liu Jie, Sanlitun Road
Chaoyang District
Beijing 100027, P.R. China
Telefon + 86 10 6531 3000

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend 'American Depositary Receipts')
2200 Ferdinand Porsche Drive
Herndon, Virginia 20171
USA
Telefon + 1 703 364 7000

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:
www.volkswagenag.com/ir

Printed in Germany
258.809.540.00

Finanzkalender

14. März 2013 Jahrespressekonferenz und Investorenkonferenz der Volkswagen AG
25. April 2013 Hauptversammlung der Volkswagen AG
29. April 2013 Zwischenbericht Januar – März 2013
31. Juli 2013 Halbjahresfinanzbericht 2013
31. Oktober 2013 Zwischenbericht Januar – September 2013